



superblock

Magazin des Volleyball-Clubs Offenburg



Premium-Sponsor

Printus
Ihr Fachvertrieb für Bürobedarf

MEDICLIN



2. Bundesliga

Saison 2013/2014

Balance

Gesundheit & Lebensqualität

Wir wünschen dem VCO
eine erfolgreiche Saison!



29. + 30. März 2014

Messe Offenburg

AKTION UND INTERAKTION

- Große Ausstellungs- und Informationsfläche
- Vorträge in vier Konferenzräumen
- Kostenlose Gesundheits-Checks von Ausstellern
- Aktionsbühne mit interaktiven Schnupper-Workshops
- Sport-Events – alle machen mit!
- und vieles mehr!



Vielfältige Gesundheitsangebote



Sport-Events zum Mitmachen



Fachvorträge und Workshops



Messe
Offenburg-
Ortenau

in Kooperation mit

Mittelbadische Presse
ZEITUNGEN DER ORTENAU

www.balance-offenburg.de

FON +49 (0)781 9226-49 · balance@messe-offenburg.de



Liebe VC0ler, liebe Freunde und Förderer des Volleyball-Clubs Offenburg!

Normalerweise versuche ich an dieser Stelle sowohl rückblickend als auch vorausschauend etwas zum VCO zu schreiben. Doch diesmal will ich darauf verzichten und hier an exponierter Stelle jemanden ehren, denn ich denke, dass die Person, die ich hier würdigen will, das unbedingt verdient.

Seit Gründung des VCO-Fördervereins ist **Doc Helmut Renner** (Foto) dessen Vorsitzender, und seinem unermüdlichen Drängen und Werben ist es zu verdanken, dass der Förderverein in den letzten Jahren den VCO bei zahlreichen Aktionen und Anschaffungen unterstützen konnte. Aus beruflichen Gründen ist es ihm nicht mehr möglich, den Vorsitz auszuüben, sodass es im Vorstand des Fördervereins zu Veränderungen gekommen ist.

Ich möchte mich an dieser Stelle im Namen des VCO bei dir, lieber Helmut, ganz herzlich für dein Engagement bedanken. Wenn es im VCO eine Ehrenordnung geben würde, müsste ich dir was „Goldendiamantenes“ anstecken. Die Ehrenordnung gibt es aber nicht, und ich weiß, dass dir der Dank, der von Herzen kommt, mehr wert ist als eine Nadel, die in einer Schublade verschwindet.

Ich bin dankbar, dich all die Jahre an der VCO-Seite gehabt zu haben, und ich bin froh, dass du auch weiterhin als VCO-Doc an unserer Seite bleiben wirst (denn keiner kennt mein Knie wie du).

Vielen Dank
Fritz

PS: Wer hier erstaunt feststellt, dass er gar nicht gewusst hat, dass es einen VCO-Förderverein gibt, dem empfehle ich die Seite 55. Der neue Vorsitzende Thomas Kirchner freut sich über jeden Mitförderer. Also auf zur guten Tat, das Beitrittsformular ausgefüllt und weggeschickt – zumal der Fördervereinsbeitrag steuerlich geltend gemacht werden kann.



Inhalt

03	Vorwort
04	Damen 1
06	Damen 1 - Spielerinnen
08	Damen 1 - Vorschau
10	Damen 1 - Interview
14	Damen 1 - Rückblick
18	Katharina Kurz
19	Ein Dankeschön / Nili
20	Sportlerehrung
22	Herren 1
24	Damen 2
26	Herren 2
28	Presse-Artikel
30	Spielplan
32	Damen 3
34	Herren 3
35	Herren 4
36	Damen 4
38	Damen 5
39	Herren 5
40	Mixed
42	Jugend männlich
43	Jugend weiblich
44	„Kids“Camp
46	Marktplatz Beach-Volleyball
48	U18 DM Beach-Volleyball
49	Montags-Beacher
50	VCO-Senioren
52	Dienstag-Hobby-Gruppe
53	Jörg Zeigert
54	World Sports Festival Wien
55	Förderverein
56	Trainings-/Hallenplan
57	Beitrittsformular
58	VCO-Präsidium





2. Bundesliga - bereits in der fünften Zweitliga-



Premium-Sponsor

Printus

Ihr Fachvertrieb für Bürobedarf

MEDICLIN



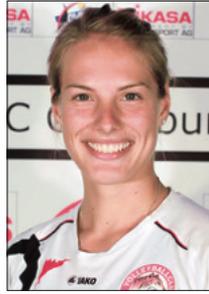
- Damen 1
- Saison in Folge!



2. Bundesliga Damen 1



Evelyn Jansen
MB
186
1981



Katrin Kreuzer
AA/D
177
1988



Johanna Ewald
Z
174
1994



Katrin Hahn
Z
175
1996



Tanya Schmidt
D/MB
188
1991



Nadia Jäckle
MB
188
1996



Noelle Forcher
U
183
1992



Lisa Solleder
AA
180
1984



Svenja Hoffmann
AA/D
185
1996



Molly Brewster
AA
178
1991



Franziska Friedl
L
168
1991



Hanna Frei
L
173
1985



Tanja Scheuer
Trainerin



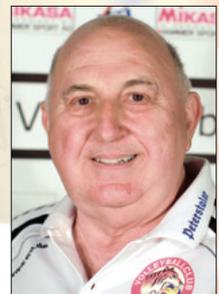
Christopher Röder
Co-Trainer



Florian Scheuer
Team-Manager



Antonio Peronace
Physiotherapeut



Dr. Helmut Renner
Mannschaftsarzt

Printus

Ihr Fachvertrieb für Bürobedarf

Dynamik die bewegt –
seit über 35 Jahren!



Seit über 35 Jahren sind wir auf den Versand von Bürobedarf spezialisiert. Mit über 1 Mio. Kunden sind wir Deutschlands Nr. 1 und zählen mit mehr als 1.000 Mitarbeitern zu den Top-Ten-Arbeitgebern der Region.

Printus GmbH
Carl-Zeiss-Str. 1 • 77656 Offenburg
Tel. 0781/607-100 • Fax 0781/607-295

Kundenservice@printus.de
www.printus.de

Saisenvorschau 2. Liga

13. April 2013, 20.25 Uhr: Mit 25:19 hatten Offenburgs Zweitbundesliga-Volleyballerinnen den zweiten Satz gegen den feststehenden Meister VV Grimma gewonnen. Damit war der Klassenerhalt am letzten Spieltag der Saison endlich gesichert. Großer Jubel – doch direkt nach dem Spiel kam die große Ernüchterung. Die Verantwortlichen beim VC Offenburg machten nur allzu deutlich, dass es am notwendigen Geld für eine weitere Saison fehle und der Verein deshalb die Mannschaft wohl aus dem Bundesligaspielbetrieb abmelden müsse.

Ein paar Wochen später konnte der Verein schließlich positive Neuigkeiten vermelden. „Der Paukenschlag am Ende der Saison hat Wirkung gezeigt“, erklärt VCO-Trainerin Tanja Scheuer, „es gab so viele positive Reaktionen aus Offenburg. Zwar mangelt es immer noch an den nötigen Finanzen, aber dieser Zuspruch – da mussten wir einfach weitermachen.“

Damit startet der VC Offenburg in der Saison 2013/2014 in seine bereits fünfte Zweitliga-Saison in Folge.

Und erneut gibt es viele Änderungen, nicht nur innerhalb in der Mannschaft. Da der SSV Ulm, Aufsteiger aus der Dritten Liga Süd, kurzfristig noch zurückzog, wird es in diesem Jahr nur einen Absteiger geben. „Das bedeutet trotzdem, dass man ein Team hinter sich lassen muss“, erklärt Scheuer, „ich bleibe bei meiner Philosophie, die individuelle Entwicklung zu fördern. Wir wollen uns mannschaftlich verbessern und immer versuchen das Beste

rauszuholen. Und dann werden wir sehen, ob es reicht.“ Zudem gibt es in

dieser Saison eine neue Punkteregelung, die auf internationaler Ebene schon länger etabliert ist. Laut Bundesspielordnung des Deutschen Volleyball-Verbandes (DVV) werden pro Spiel künftig drei statt wie zuvor zwei Punkte vergeben. Mannschaften, die ein Spiel mit 3:0 oder 3:1 Sätzen gewinnen, erhalten drei Punkte. Bei einem 3:2 Sieg erhält der Gewinner zwei Zähler, während der Verlierer mit einem Punkt belohnt wird. „Das wird sehr spannend. Letztlich kann man ohne zu gewinnen im Mittelfeld oder höher landen“, kommentiert Tanja Scheuer die neue Regelung, „wir lassen uns überraschen, welche Auswirkungen das hat. Mental stellen wir uns aber darauf ein, keinen Punkt oder Satz zu verschenken. Vom VCO gib es nichts umsonst.“

Sieben Spielerinnen verließen am Ende der vergangenen Saison die Mannschaft. Mit Nadia Jäckle (TV Villingen) und Johanna Ewald (MTV Stuttgart) konnten zwei junge Spielerinnen verpflichtet werden. Nadia Jäckle wechselte vom Drittligisten TV Villingen und gilt als großes Talent. Die 17-jährige steht im Kader der Jugendnationalmannschaft und hat im Sommer bei der Europameisterschaft in Serbien und Montenegro den siebten Platz erreicht.

Die 22-jährige Johanna Ewald verbrachte das vergangene Jahr an einem College in Texas und hat in Stuttgart das Volleyballspielen gelernt. In Offenburg beginnt sie ihr Studium. Zusammen mit der 17-jährigen Katrin Hahn bildet sie das junges Zuspielteam.

Anfang August gelang dem VCO ein großer Schritt auf seinem Weg zur Professionalisierung. Über einen Agenten wurden erstmals in der Vereinsgeschichte zwei Amerikanerinnen für die neue Saison gewonnen. Molly Brewster und Tanya Schmidt werden als Trainerinnen im Verein tätig sein und gleichzeitig für die Zweitligamannschaft spielen.

„Wir wollten Kontinuität und haben gehandelt“, erklärte Tanja Anfang September „beide sind vor Ort und bereit mehrmals täglich zu trainieren. Sie bringen uns leistungsmäßig voran.“ Merle Weidt (eigene Jugend) und Nelly Forcher (TV Bühl) stehen vorerst im erweiterten Kader, trainieren aber komplett beim Zweitligateam. Merle Weidt tritt allerdings hauptsächlich mit dem Baden-Württembergischen Kader in der Regionalliga an. Nicht wie erhofft liefen die Gespräche mit der langjährigen Mannschaftsführerin Katharina Kurz. Anfang September verkündete sie schweren Herzens ihren Rücktritt. 2. Liga Volleyball in Offenburg und eine feste Lehrerstelle an einem Gymnasium in Neckar-Gmünd lassen sich leider nur sehr schwer miteinander vereinbaren.

Bis zum Saisonstart bewältigte die Mannschaft Vorbereitungsturniere in Saarbrücken und Aesch (Schweiz). Um bis zum Saisonstart möglichst viel Spielpraxis zu sammeln, wurde zudem ein Trainingsspiel gegen die zweite Mannschaft vom Champions League Teilnehmer Volero Zürich in der Nordwest Halle ausgetragen. Aber auch der Spaß kam nicht zu kurz. Während der Vorbereitungsphase verbrachte die Mannschaft einen Mittag in der Offenburger Kletterhalle. So manche Spielerin musste dort über ihren Schatten springen.

„Die Grundlagen und Strukturen sind geschaffen. Wir sind auf einem guten Weg und freuen uns“, sagt VCO-Trainerin Tanja Scheuer zum fünften Jahr 2. Bundesliga Volleyball in Offenburg.

Spielplan Damen 1 VC Offenburg Saison 2013/2014 / 2. Bundesliga

Datum	Gegner
21.09.2013 19:00 Uhr	CPSV Volleys Chemnitz
22.09.2013 16:00 Uhr	VCO Dresden
28.09.2013 19:30 Uhr	Allgäu Team Sonthofen
05.10.2013 18:00 Uhr:	VV Grimma
02.11.2013 19:30 Uhr	NawaRo Straubing
09.11.2013 19:30 Uhr	TG Bad Soden
16.11.2013 19:00 Uhr	VfL Nürnberg
23.11.2013 19:30 Uhr	Rote Raben Vilsbiburg II
30.11.2013 19:30 Uhr	Allianz MTV Stuttgart II
07.12.2013 19:30 Uhr	SWE Volley-Team
15.12.2013 16:00 Uhr	SV Lohhof
11.01.2014 19:30 Uhr	CPSV Volleys Chemnitz
18.01.2014 19:30 Uhr	Allgäu Team Sonthofen
25.01.2014 19:30 Uhr	VV Grimma
08.02.2014 19:30 Uhr	NawaRo Straubing
08.03.2014 19:30 Uhr	VfL Nürnberg
09.03.2014 16:00 Uhr	VCO Dresden
16.03.2014 15:00 Uhr	Rote Raben Vilsbiburg II
22.03.2014 19:30 Uhr	Allianz MTV Stuttgart II
29.03.2014 20:00 Uhr	TG Bad Soden
05.04.2014 19:30 Uhr	SWE Volley-Team
12.04.2014 19:30 Uhr	SV Lohhof

Alle Heimspiele in **Rot**
Spielort: Sporthalle Nord-West, Offenburg



Prävention | Akut | Reha | Pflege

Individuelle Betreuung und freundliche Atmosphäre

Gute Aussichten für Ihre Genesung

MediClin

Okenstr. 27, 77652 Offenburg, Tel. 0781/ 488-0, Fax 0781/ 488-133, info@mediclin.de, www.mediclin.de

*Gesundheit
im Blick*



Johanna Ewald

Auf der Suche nach einer neuen Zuspielerin wurde VCO-Trainerin Tanja Scheuer in diesem Sommer schnell fündig.

Johanna Ewald hat im vergangenen Jahr an einem amerikanischen College Volleyball gespielt und kommt ursprünglich aus Stuttgart. „Ich sehe in jeder Trainingseinheit Fortschritte“, sagt Scheuer über ihre neue Spielerin, die zusammen mit Katrin Hahn das Zuspielduo bilden wird, „sie bringt einen tollen Teamspirit mit in die Mannschaft. Wir arbeiten sehr gerne mit ihr.“



VCO: Wie kam der Kontakt zum VCO zustande und warum hast du dich für den Verein entschieden?

Ewald: Der Kontakt kam über die Offenburgerin Katja Schulze zustande. Mit ihr habe ich früher im Baden-Württemberg-Auswahlkader gespielt. Für den VCO habe ich mich entschieden, weil mir die Mannschaft wie auch die Verantwortlichen

offen und sympathisch begegnet sind. Außerdem bietet mir der VCO die Möglichkeit mein Hobby und mein Studium zu verbinden.

VCO: Wie groß ist der Schritt in die Zweite Liga?

Ewald: In Stuttgart habe ich bereits in der zweiten Liga schnuppern dürfen. Fest in einem Zweitligakader zu stehen, ist auf jeden Fall ein toller Schritt und für mich eine Herausforderung, mein Niveau zu steigern.

VCO: Was erwartest du vom VCO?

Ewald: Ich habe bereits ein professionelles Umfeld beim VCO kennen gelernt. Das hilft mir, mich als neue Spielerin schnell einzufinden und Kontakte zu schließen. Ich bin gespannt, wie wir uns als Mannschaft, als Abteilung aber auch als Verein präsentieren und gesehen werden. Ich möchte mich einbringen und mithelfen, den guten Ruf des VCO zu festigen.

VCO: Welches waren deine sportlichen Stationen und was sind bisher deine größten sportlichen Erfolge? Was willst du noch erreichen?

Ewald: Ich habe bisher beim SV Holzgerlingen, dem MTV Stuttgart und am Willey College/Texas gespielt. Ich war mit dem

Baden-Württemberg-Auswahlkader mit regelmäßigen Trainingswochenenden und Spieleinsätzen unterwegs. Meine größten Erfolge sind der zweimalige Gewinn der Bronzemedaille bei der Deutschen Jugendmeisterschaft und der zweite Platz beim „Jugend trainiert für Olympia“-Bundesfinale in Berlin. Mit dem VCO erhoffe ich mir eine erfolgreiche Saison mit möglichst vielen Siegen.

VCO: Du kommst gerade von einem Auslandsaufenthalt in den USA und hast dort auch Volleyball gespielt. Was ist anders als beim deutschen Volleyball?

Ewald: Ich habe in Osttexas ungefähr auf dem Niveau der oberen dritten Liga gespielt. Der größte Unterschied zum deutschen Volleyball ist die Athletik der Spielerinnen und der Trainingsaufbau. Im Training wird viel mehr läuferisch gearbeitet, dafür wird weniger auf technische Aspekte geachtet. Im Vordergrund der Übungen steht das Abwehrverhalten des Teams.

VCO: Wie willst du Volleyball und Studium auf die Reihe bekommen?

Ewald: In meiner Schulzeit habe ich bereits innerhalb der Unterrichtszeit und zusätzlich abends trainiert. Ich war von früh bis spät unterwegs und habe gelernt, dass eine gutes Zeitmanagement wichtig ist. Mit einer guten Organisation und der Bereitschaft, das Studium mit meinem Hobby zu verbinden, glaube ich, alles unter einen Hut zu bekommen.

VCO: Du bist schon eine Weile fleißig im Training. Was sagst du zur Mannschaft

Ewald: Die Mannschaft macht einen tollen Eindruck. Die Spielerinnen waren von Anfang an offen und nett und haben alles dafür getan, dass ich mich wohl fühle.

VCO: Du bist vergangene Woche nach Offenburg gezogen. Bist du schon gespannt auf die Stadt?

Ewald: Ich bin sehr gespannt, was die Stadt zu bieten hat. Bis jetzt kann ich mir noch nicht so wirklich vorstellen, was mich hier und an der Hochschule erwartet. Aber ich freue mich, es herauszufinden.

VCO: Was hast du dir für die nächste Saison vorgenommen?

Ewald: Ich möchte vor allem Volleyball und Studium gut miteinander vereinbaren und mich persönlich wie auch im Team weiterentwickeln. Ich möchte mit der Mannschaft eine erfolgreiche Saison spielen und freue mich schon riesig darauf, dass es losgeht.

Molly Brewster

Der VC Offenburg hat in dieser Saison erstmals zwei Amerikanerinnen im Kader. „Wir wollten eine Kontinuität im Training und haben entsprechend gehandelt“, erklärt VCO Trainerin Tanja Scheuer, „beide sind vor Ort und bereit mehrmals täglich zu trainieren. Das bringt uns leistungsmäßig voran.“ Von der 22-jährigen Molly Brewster ist Scheuer sehr angetan. Sie sei eine Zockerin und habe eine sehr positive und motivierende Persönlichkeit.

VCO: Wie kam der Kontakt zum VCO zustande und warum hast du dich für den Verein entschieden?

Brewster: Ich habe über einen amerikanischen Agenten Kontakt mit Teams in Europa aufgenommen. Nach dem Probetraining habe ich mich für den VCO entscheiden, weil mir die Trainer gefallen haben und ich den Eindruck hatte, dass ich von ihnen viel lernen kann. Mich hat es überzeugt, wie sie mit der ganzen Situation umgegangen sind. Außerdem ist der Verein sehr familiär und auch die Spielerinnen verstehen sich gut.

VCO: Warum wolltest du im Ausland spielen?

Brewster: Ich liebe Volleyball. Als Spieler und später als Trainer ist es wichtig internationale Erfahrungen zu sammeln, um erfolgreich zu sein. Ich bin bereit möglichst viel über den Volleyballsport zu lernen und wie er in Deutschland gespielt wird.

VCO: Welches waren deine sportlichen Stationen und was sind deine größten sportlichen Erfolge? Was willst du noch erreichen?

Brewster: Im Mai habe ich meinen Abschluss an der Nazarene Universität in Amerika gemacht. Ich habe dort vier tolle Jahre gespielt. Davor habe ich lediglich zwei Jahre in meiner Heimatschule gespielt. In Deutschland möchte ich als Volleyballspieler und auch als Mensch wachsen. Von zuhause weg zu sein, ist schwer. Aber ich weiß, dass es letztlich gut für mich





★ HALLENVOLLEYBALL ★



MVA 200



Offizieller Spielball der Deutschen Volleyball-Liga



MVA 300



MVA 310



MVA 320



MVA 330

Mikasa
IN GERMANY BY
HAMMER SPORT AG

Bezug nur über den einschlägigen Fach- und Spezialversandhandel!
HAMMER SPORT AG, Von-Liebig-Straße 21, D-89231 Neu-Ulm

Fon: 0731/974 88 -0 www.mikasa.de
Fax: 0731/974 88 -40 www.hammer.de

→ Fortsetzung auf der Seite 10 **Molly Brewster**



sein wird. Außerdem möchte ich Deutsch lernen. Das wäre ein großer Erfolg. Ich will außerdem eine erfolgreiche Saison spielen, als Trainerin Erfahrungen sammeln und den Verein und die Stadt Offenburg gut repräsentieren.

VCO: Was ist hier anders im Vergleich zu deinen bisherigen sportlichen Stationen in Amerika?

Brewster: Ich fange gerade erst damit an, die Unterschiede zwischen dem amerikanischen und deutschen Volley-

ball zu sehen. Aber es war klar, dass es Unterschiede gibt und das hatte ich auch so erwartet.

VCO: Was hast du studiert? Wie geht es beruflich bei dir weiter?

Brewster: Ich habe Sport- und Trainingswissenschaften studiert. Ich möchte noch meinen Masterabschluss machen und später als Trainer und Sportlehrer an einer Universität in der Nähe meiner Heimatstadt arbeiten.

VCO: Hast du kein Heimweh? Wann ist der erste Heimflug geplant?

Brewster: Ich habe kein Heimweh, aber ich vermisse meine Familie und meine Freunde. Bisher habe ich keinen Heimflug vor Saisonende geplant. Vielleicht ändert sich das aber noch. Ich hoffe, dass mich meine Familie und meine Freunde in Deutschland besuchen kommen, um mir beim Volleyball zuzuschauen.

VCO: Wie klappt die Kommunikation im Training? Wie vertreibst du dir die Zeit neben dem Volleyball?

Brewster: Die Kommunikation im Training ist überhaupt kein Problem. Wenn meine Trainerin Deutsch spricht, schafft sie es sich über ihre Körpersprache zu verständigen, selbst wenn ich ihre Worte nicht verstehe. So ergeht es auch den jungen Spielerinnen, die ich trainiere. Außerdem bekomme ich viel Unterstützung von den Spielerinnen. Außerhalb vom Training lese, schreibe, lerne, esse oder schlafe ich. Ich möchte unbedingt Deutsch lernen.

VCO: Du bist schon eine Weile fleißig im Training. Wie gefällt es dir beim VCO?

Brewster: Bisher gefällt es mir sehr gut. Es macht Spaß alle kennen zu lernen und meinen Lieblingssport zu betreiben. Die Mannschaft ist toll und sehr hilfsbereit. Wir arbeiten hart im Training, aber wir haben auch eine gute Zeit zusammen. Das ist wichtig, um Freundschaften im Team aufzubauen.

VCO: Du hast schon ein bisschen Sightseeing gemacht! Was gefällt dir bisher am besten?

Brewster: Tanya, die andere Amerikanerin, und ich haben schon einiges erkundet. Wir waren schon in Freiburg, Karlsruhe, Ortenberg, Schloss Staufenberg, Durbach, Stuttgart und Straßburg. Am besten hat mir aber Gengenbach gefallen. Wir sind besonders begeistert von allen Burgen, die wir finden können. Nach der Saison haben wir bestimmt alles hier in der Gegend gesehen. Ich liebe die Offenburger Innenstadt. Es ist eine wunderschöne Stadt, voller Leben und Geschichte. Ich bin stolz Offenburg als meine neue Heimat zu bezeichnen.

Position: Außenangreifer

Größe/Body height: 178 cm

Geburtsstag/birthday: 11. Mai 1991

Geburtsort/place of birth: Independence, Missouri: USA

Bisherige Vereine/previous clubs: keine

Tanya Schmid ist neu beim Volleyball-Club Offenburg. Neben Molly Brewster ist sie die zweite Amerikanerin im Team. Im Verein ist die Spielerin mit deutschen und taiwanesischen Vorfahren zudem als Trainerin tätig. „Tanya ist eine spielstarke Universalspielerin, die auf ihre eigene sympathische Art ein Spiel mitbestimmen kann“, sagt VCO-Trainerin Tanja Scheuer über die 22-jährige, „sie fordert und fördert die Nachwuchsspielerinnen und ist schon jetzt eine Bereicherung im gesamten Trainerteam.“

VCO: Warum hast du dich für den VCO entschieden?

Schmidt: Ich habe über einen amerikanischen Agenten ein Probetraining vereinbart. Für den VCO habe ich mich letztlich entschieden, weil ich mich mit den beiden Trainern Tanja Scheuer und Christopher Röder so gut verstanden habe. Ich hatte das Gefühl, dass es für mich die richtige Entscheidung ist und ich von beiden viel lernen kann.

VCO: Warum wolltest du im Ausland arbeiten?

Schmidt: Mich beeindruckt die Möglichkeit im Ausland als Trainer zu arbeiten und Volleyball zu spielen. Ich freue mich in eine neue Kultur einzutauchen und eine neue Sprache zu lernen. Denn immerhin habe ich deutsche Vorfahren. Übrigens nennt mich meine Mannschaft Schmidti, damit es zu keiner Verwechslung mit Trainerin Tanja Scheuer kommt.

VCO: Wo hast du bisher gespielt? Welches waren deine sportlichen Stationen und was sind deine größten sportlichen Erfolge?

Schmidt: Ich habe in der siebten Klasse in Kalifornien angefangen Volleyball zu spielen. Mein größter Erfolg in der Highschool war es zum ersten Mal in der Geschichte meiner Schule die Kalifornische Meisterschaft zu erreichen. Ich wurde bei diesem Turnier zur wichtigsten Spielerin ernannt. Daraufhin habe ich

Nadia Jäckle

„Nadia ist eine sehr junge Spielerin mit einem enormen Entwicklungspotenzial“, sagt VCO Trainerin Tanja Scheuer über ihren Neuzugang. Bereits im April stand fest, dass die 17-jährige Jugendnationalspielerin



vom Drittligisten TV Villingen nach Offenburg wechselt. „Wir werden Nadia in allen Bereichen unterstützen und ihr helfen, sich weiter zu entwickeln“, erklärt Scheuer und freut sich, dass Nadia Jäckle den Weg nach Offenburg gefunden hat.

VCO: Wie kam der Kontakt zum VC Offenburg zustande und warum hast du dich für den Verein entschieden?

Jäckle: Ich hatte im vergangenen Jahr nach dem Abstieg vom TV Villingen aus der Zweiten Liga schon mit den Offenburgern Kontakt. Damals habe ich mich aber noch nicht getraut, den Schritt in einen neuen Verein zu machen. Dieses Jahr wollte ich dann unbedingt wieder Zweite Liga spielen und etwas Neues ausprobieren.

Außerdem kenne ich Katrin Hahn und Svenja Hoffmann schon aus der Zeit mit der Baden-Württemberg-Auswahl.

VCO: Du hast bereits für den TV Villingen in der Zweiten (2011/2012) und Dritten (2012/2013) Liga gespielt. Was erwartest du von deinem neuen Verein?

Jäckle: In Villingen konnte ich früh sehr hochklassig spielen. Das war toll. Aber jetzt bin ich zum VCO gekommen, um mich in der Zweiten Liga besser weiterentwickeln zu können. Auch das Umfeld stimmt hier. Ich freue mich auf die kommende Saison!

VCO: Wo hast du das Volleyballspielen gelernt? Was sind deine größten sportlichen Erfolge und was willst du noch erreichen?

Jäckle: Ich habe bei der TG Schwenningen angefangen, bin dann aber relativ schnell zum TV Villingen gewechselt. In Villingen wurde ich besser gefördert, sodass ich innerhalb von vier Jahren von der Bezirksliga in die Zweite Bundesliga geführt wurde. Meine größten Erfolge hatte ich aber mit der Jugend-Nationalmannschaft. Bei der Europameisterschaft in Serbien und Montenegro in diesem Jahr belegten wir den siebten Platz. Bei der Jugendolympiade in Holland wurden wir Vierter und beim Acht-Nationenturnier in Belgien gewannen wir im



ein komplettes Stipendium an der Santa Clara Universität erhalten. Im vergangenen Jahr habe ich als Mittelblockerin für Oxyjeunes Sodraep Farcienes in Belgien gespielt. Wir wurden in der ersten Liga Meister.

VCO: Was hast du studiert? Wie geht es beruflich bei dir weiter?

Schmidt: Ich habe an der Universität in Santa Clara Englisch mit den Hauptfächern klassische Literatur und Religionswissenschaften studiert. Ich träume davon, irgendwann an einer Universität als Professorin für Renaissance-Literatur zu arbeiten.

VCO: Hast du kein Heimweh? Wann ist der erste Heimflug geplant?

Schmidt: Ich plane nicht vor dem nächsten Mai nach Amerika zurückzugehen. Ich freue mich darauf Europa zu entdecken. Klar, ich vermisse meine Familie und meine Freunde zuhause. Aber dass ich hier lebe, ist für sie eine tolle Möglichkeit mich zu besuchen. Wir könnten hier ganze viele Burgen und Schlösser besichtigen.

VCO: Wie klappt die Kommunikation im und beim Training? Wie vertreibst du dir die Zeit neben dem Volleyball?

Schmidt: Am 26. September fange ich mit einem Deutschkurs an. Alle in der Mannschaft sprechen sehr gut Englisch. Deshalb ist die Verständigung kein Problem. Trotzdem möchte ich die deutsche Sprache lernen, damit ich mich nicht immer nur in Englisch verständigen muss. Wenn ich kein Volleyball spiele oder Training gebe, erkunde ich mit der anderen Amerikanerin, Molly Brewster, die Region. Wir fahren mit dem Fahrrad den Rhein entlang oder suchen im Schwarzwald nach mittelalterlichen Dörfern

und Burgen. Wir haben ein tolles Abenteuer in Gengenbach erlebt. Wir sind sogar schon in einem Gewitter stecken geblieben, als wir mit dem Fahrrad zum Schloss Staufenberg gefahren sind.

VCO: Du bist schon einige Wochen in Offenburg. Wie gefällt es dir beim VCO? Was sagst du zur Mannschaft?

Schmidt: Die Mannschaft ist super. Ich bin sehr dankbar, dass ich mit solch tollen Mitspielerinnen und Sportlern zusammen spielen kann. Wir verbessern uns in jedem Training. Ich bin hier sehr glücklich!

VCO: Du hast schon viel in der Region gesehen. Was gefällt dir bisher am besten?

Schmidt: Ich liebe es zu lesen. Deshalb bin ich schon sehr oft in der Stadtbibliothek gewesen. Ich habe bisher nur Bücher aus der englischen Abteilung ausgeliehen. Aber es wäre wundervoll, wenn ich es in diesem Jahr schaffen würde, die deutsche Literatur in Deutsch zu lesen. Mein zweiter Lieblingsort in Offenburg ist der Aldi-Supermarkt. Die Laugenstangen sind dort lecker.

VCO: Was hast du dir für die Saison vorgenommen?

Schmidt: Ich werde hier als Universalspielerin agieren. Ich hoffe, dass ich das schaffen und umsetzen kann. Außerdem will ich weiße Weihnachten feiern und einen riesengroßen Schneemann bauen, denn in Kalifornien haben wir keinen Schnee. Ich möchte irgendwann ein Dirndl tragen und mit Molly das Lied Augenbling von Seeed rappen können.

Positionen: Diagonal, Mittelblocker

Größe: 188 cm

Geburtstag: 12. Januar 1991

Geburtsort: Monterey Park, Californien

Bisherige Vereine: Vision Volleyball Club, California; in Europe: Oxyjeunes Sodraep Farcienes, Belgium

Anzeige

Juli die Goldmedaille. Meine Ziele sind, mich in der Bundesliga zu etablieren und weiterhin für die Nationalmannschaft zu spielen.

VCO: Du bist Stammspielerin der Hallen-Jugendnationalmannschaft. Was sind bisher deine besten Erlebnisse mit der Nationalmannschaft? Was willst du international noch erreichen?

Jäckle: Ich hatte schon viele tolle Erlebnisse mit der Nationalmannschaft. Aber das beste war für mich die Jugendolympiade im Juli. Dort waren mehrere Sportarten vertreten und das olympische Gefühl war überwältigend. Inmitten von so vielen jungen Sportlern habe ich das Ganze richtig genossen. International wäre es toll, wenn wir uns noch mal für die Europameisterschaft im nächsten Jahr qualifizieren würden. Auch die Weltmeisterschaft wäre natürlich ein Traum.

VCO: In der Zweiten Liga sind es viel mehr Spieltage. Auch das Trainingspensum ist deutlich höher, dazu kommt der lange Fahrtweg aus Schwenningen. Wie willst du Volleyball und Schule auf die Reihe bekommen?

Jäckle: Das ist eine gute Frage. Ich werde mich gut organisieren müssen, darin habe ich ja schon einige Übung. Im vergangenen Schuljahr habe ich zum Beispiel aufgrund von Nationalmannschafts-Lehrgängen ca. zwei Monate Schule verpasst. Trotzdem wird es im Abi Jahr natürlich eine Herausforderung, und es wird ziemlich sicher auch mal passieren, dass die Schule vorgeht.

VCO: Du bist schon eine Weile fleißig im Training. Was sagst du zur Mannschaft? Welchen Eindruck hast du bislang?

Jäckle: Die Spielerinnen sind super sympathisch. Ich wurde noch nie so schnell und warmherzig in eine Mannschaft aufgenommen! Ich fühle mich wirklich wohl und freue mich auf die gemeinsame Zeit.

VCO: Was hast du dir für die nächste Saison vorgenommen?

Jäckle: Ich möchte meine persönliche Leistung verbessern und stabilisieren. Für das Team wünsche ich mir viele tolle Erfolge, guten Zusammenhalt und natürlich jede Menge Spaß!

Nadia Jäckle

Position: Mittelblock/Diagonal

Größe: 1,88m

Geburtstag: 07.06.1996

Geburtsort: VS-Villingen

Bisherige Vereine: TG Schwenningen, TV Villingen

Bereit
für Ihre Ziele!

BROOKS
Individuelle Sporeinlagen
nach Computer- und Bewegungsanalyse

MIZUNO
Sportbandagen
Laufschuhtest

MBT
new balance

Sport & Fuß
Trautmann
geh-zu-trautmann.de

App.-Urloffen
Offenburg

Hauptstr. 76
Hauptstr. 38

☎ 07805 959000
☎ 0781 9703050

D1 – Rückblick Saison 2012/ 2013

Offenburg – Erfurt 3:1

Marschroute: „Wir wollen endlich mal mit einem Sieg in die Saison starten!“ -> Check Check :-)

Ein sensationeller Auftakt: Wir gewannen das erste Heimspiel der Saison 2012/2013 mit 3:1 (25:19, 19:25, 25:18, 26:24) gegen das Team SWE Volley-Team aus Erfurt. Damit hatten wir nicht nur das von Trainerin Tanja geforderte erste Spiel gewonnen und überraschend den Vizemeister der vorherigen Saison geschlagen, sondern nach sieben Jahren das erste Auftaktspiel für uns entscheiden können. Die Freude der neuformierten Mannschaft, mit immerhin fünf Abgängen und fünf Neuzugängen, war riesengroß. Der Umbruch schien gelungen, nachdem wichtige Schlüsselpositionen neu besetzt werden mussten. Vor allem Svenja konnte bei ihrem ersten Zweitligaeinsatz mit druckvollen Aufschlägen punkten. Im Spielverlauf zeigte sich, dass sich der ausgeglichene VCO-Kader mit 15 Spielerinnen auszahlte. „Ich hatte auf allen Positionen Alternativen und konnte nach Belieben wechseln“, so Tanja nach dem für den VCO erfolgreichen Spiel.

Chemnitz – Offenburg 3:1

Marschroute: „Wir wollen den Auswärtsfluch in der dieser Saison bezwingen!“ -> leider nein :-)

Nach dem Sieg gegen Erfurt reisten wir mit großem Selbstbewusstsein nach Chemnitz, wo man gewillt war, das erste Auswärtsspiel für sich zu entscheiden. Da man in der vorherigen Saison nur ganze zwei Auswärtsspiele gewinnen konnten, absolvierten wir in der Vorbereitung die Testspiele extra nicht in eigener Nord-West-Halle und konnten dabei zwei Spiele für uns entscheiden, ein Spiel ging 2:2 unentschieden aus. Doch die positive Ausgangsposition konnte nicht genutzt werden. Zu viele Fehler dominierten das Spiel und wir mussten uns 1:3 (23:25, 14:25, 25:15, 19:25) geschlagen geben. Nur im dritten Satz, nach der zehnmütigen Pause und der damit verbundenen Ansprache von Tanja in der Umkleidekabine, wussten wir zu überzeugen und konnten den Gastgeber vermehrt zu Fehlern zwingen. Aber auch im

letzten Satz hatten die Chemnitzerinnen immer eine bessere Antwort parat. Trainerin Tanja zeigte sich unzufrieden mit dem Einsatzwillen und forderte, dass die Spielerinnen von Anfang an und um jedes Spiel kämpfen müssen. Das wollten wir das nächste Wochenende am Doppelheimspieltag gegen Straubing und Dresden gleich umsetzen.

Offenburg – Straubing 3:2

Offenburg- Dresden 3:0

Marschroute: „Zwei Spiele, zwei Siege, vier Punkte am Wochenende!“ -> Check Check :-)

Wir hatten uns zum Ziel gesetzt, die Niederlage gegen Chemnitz wieder gutzumachen und am Wochenende durch einen Doppelsieg vier Punkte auf das eigene Punktekonto einzufahren. Mit

NawaRo Straubing wartete am Samstagabend kein leichter Gegner. Die Mannschaft aus Straubing war mit zwei Siegen in die Saison gestartet, zu diesem Zeitpunkt Tabellenführer und hatte das vorherige Wochenende Sonthofen mit 3:1 bezwungen. Nach einem für uns schlechten ersten Satz konnten wir uns im Laufe des Spiels steigern. Mit Kampfbereitschaft und dank Lisa und Britta, die auf Außen bzw. auf der Diagonalen punkteten, und Svenja, die abermals mit ihren Aufschlägen überzeugte, konnten wir den fünften Satz für uns entscheiden und das Spiel 3:2 (15:25, 25:22, 25:20, 22:25, 15:8) gewinnen.

Nach den ersten zwei Punkten an dem Wochenende wollten wir natürlich auch das Spiel am Sonntag gegen VCO Dresden erfolgreich absolvieren. Da man bei dieser Mannschaft mit vielen jungen Talenten nie weiß, was einen erwartet, mussten wir uns überraschen lassen. Mit 3:0 (25:23, 25:21, 25:23) konnten wir dieses Spiel gewinnen. Trotz der engen Satzergebnisse war es insgesamt eine klare Angelegenheit und Trainerin Tanja konnte alle einsetzen. Nach dem erfolgreichen Wochenende hatten wir das nächste Wochenende frei und belegten den vierten Tabellenplatz mit 6:2 Punkten auf der Habenseite.

Sonthofen – Offenburg 3:1

Marschroute: „Kein leichter Gegner, aus Trainings-situation das Beste machen“

-> Check Check :-) aber leider kein Sieg

Suboptimal konnte man die folgenden zwei Trainingswochen beschreiben. Tanja konnte aufgrund von Rückenschmerzen das Training nicht leiten, das Floh und Chris übernahmen. Nicht einfacher machte die Situation, dass wir erstens auswärts spielen mussten und dann noch gegen den Dritten der vergangenen Saison. Wir waren zu Gast beim punktgleichen Tabellendritten Allgäu Team Sonthofen. Da Tanja immer noch angeschlagen war, hatte Floh die Trainerrolle in Sonthofen inne. Im ersten Satz boten wir den Gastgebern bis zum 20:20 durchaus Paroli, mussten dann aber fünf Fehler in Folge einstecken. Den zweiten Durchgang konnten wir VCO-Frauen klar bestimmen und ließen nichts anbrennen. Auch der dritte Satz fing sehr gut an und wir führten mit 8:4. Danach lief nicht mehr so viel zusammen und auch den vierten Satz mussten wir deutlich abgeben. Insgesamt hatten wir das Spiel zwar 1:3 (20:25, 25:16, 20:25, 11:25) verloren, konnten aber gegen einen starken Gegner über weite Strecken überzeugen, was für einen Erfolg im nächsten Auswärtsspiel in Tübingen, die bisher noch keinen Satz gewinnen konnten, sprach. Mit der Leistung der beiden ersten Sätze gegen Sonthofen sollten wir in Tübingen erfolgreich sein.

Tübingen – Offenburg 3:2

Marschroute: „Jetzt soll es endlich auswärts klappen!“

-> Leider nein :-)

Leider ging es Trainerin Tanja in der nächsten Woche immer noch nicht besser und Floh übernahm somit nochmal die Rolle des Trainers. Zuversichtlich fuhren wir zum Aufsteiger nach Tübingen - mit der Hoffnung, endlich den ersehnten ersten Auswärtssieg zu feiern. Doch daraus wurde leider nichts. Wir konnten der Favoritenrolle im Vorfeld nicht gerecht werden und verloren abermals 2:3 (21:25, 17:25, 25:11, 25:16, 9:15) in fremder Halle. „Jede hat ihren Brei gekocht“, so Kathi nach dem Spiel. Nach den enttäuschenden ersten zwei Sätzen konnte man dank druckvoller Aufschläge von Zuspielerin Katrin und Kapitänin Kathi den dritten Satz deutlich für sich entscheiden, und mit mehr Selbstbewusstsein und Konzentration gewannen wir schließlich auch den vierten Satz. Alle dachten, dass wir uns den fünften Durchgang jetzt noch holen - nach dem Motto: Schlechtes Spiel, aber Gott sei Dank noch gewonnen. Aber dem sollte nicht sein. Die Enttäuschung war groß, hatte man doch soeben gegen den Tabellenletzten verloren, der bis dato noch keinen Satzgewinn verbuchen konnte.

Offenburg – Vilsbiburg 3:2

Marschroute: „Wir wollen für Tanja gewinnen!“

-> Check Check :-)

Erst kurz vor dem Spiel stand fest, dass Tanja nach vier Wochen das erste Mal wieder an der Außenlinie stehen sollte. Klar war, dass wir die unnötige und selbst verschuldete Niederlage in Tübingen wieder gutmachen und unserer Favoritenrolle gegen den Tabellenelften





Vilsbiburg dieses Mal gerecht werden wollten. Das sah zunächst nicht gut aus – 0:2 Satzrückstand. Gut, dass es im dritten Durchgang besser lief. Richtig spannend wurde es dann im vierten Satz, den wir nach 2:10-Rückstand noch für uns entscheiden konnten. Zuspielderin Katrin war es dann, die im fünften Satz durch ein Aufschlagass den Sack zum 3:2-Sieg (23:25, 20:25, 25:17, 25:22, 15:12) zumachte. Tanja betonte nach dem Spiel, dass wir mehr an uns glauben und selbstbewusster sein sollten.

Bad Soden – Offenburg 3:0

Marschroute: „Wenn wir die Chance haben, zu gewinnen, werden wir das tun“ → Leider nein :-)

Sonntags traten wir um 16 Uhr bei dem Team aus Bad Soden an, das mit fünf Siegen und nur einer Niederlage, den dritten Tabellenplatz belegte. Ohne eine echte Chance mussten wir uns den Gastgebern 0:3 (17:25, 13:25, 20:25) geschlagen geben. Dabei starteten wir gar nicht schlecht in den ersten Satz und waren hoch motiviert, aber nach einer Aufschlagserie der Gastgeber lief es einfach nicht mehr. Die Eigenfehler häuften sich, Bad Soden wurde immer stärker und war an diesem Tag einfach die bessere, stabilere Mannschaft und uns in allen Bereichen überlegen.

Offenburg – Stuttgart 0:3

Marschroute: „Derbysiege sind schön, ungeschlagen bleiben in eigener Halle!“

→ Leider nein :-)

Umso wichtiger war es, daheim wieder Punkte einzufahren. Deshalb hatten wir uns unter der Woche im Training viel vorgenommen, um das baden-württembergische Derby gegen Stuttgart für uns zu entscheiden und weiter in heimischer Halle ungeschlagen zu bleiben. Da wir Stuttgart im Vorbereitungsspiel 3:1 geschlagen hatten, hatten wir große Hoffnungen. Uns war jedoch auch bewusst, dass wir das Spiel nicht geschenkt bekommen. Und Geschenke verteilten wir an dem Samstagabend eher an Stuttgart. 0:3 (23:25, 13:25, 14:25) zeigte die Anzeigetafel am Ende an. Zu viele unnötige Fehler bestimmten das Offenburger Spiel und auch die Wechsel brachten nicht die erwünschte Wirkung. „Jede Spielerin muss sich mehr einbringen“, sagte Trainerin Scheuer nach dem Spiel. In den nächsten Spielen galt es, das verlorene Selbstvertrauen zurück zu holen.

Lohhof – Offenburg 3:1

Marschroute: „Gutes Spiel für eigenes Selbstbewusstsein!“ → Leider nein :-)

Sicherlich hätte uns ein Sieg in dieser Situation gut getan. Ob wir das gegen den Tabellendritten Lohhof schaffen sollten, war fraglich, aber wir wollten unser Bestes dafür geben. Mittlerweile auf den Tabellenrang acht abgerutscht, fuhren wir mit viel Motivation nach Lohhof, auch angesichts der Tatsache, Eva und Ricky wiederzusehen. Nach einem konzentrierten Start ins Spiel mit einer 21:17-Führung, mussten wir diesen Satz leider noch abge-

ben, konnten aber den zweiten Durchgang nach 12:3 Rückstand noch mit 25:19 für uns gewinnen. Was dann passierte, glich den Spielen zuvor und auch Trainerin Tanja sagte: „Wenn man so viele Fehler macht wie wir, kann man einfach nicht gewinnen.“ Letztlich verloren wir unser drittes Spiel in Folge 3:1 (25:21, 19:25, 25:16, 25:13).

Offenburg – Dingolfing 2:3

Marschroute: „Letztes Heimspiel des Jahres gewinnen!“

→ Leider nein :-)(Kampf wurde nicht belohnt

„Gegen Aufsteiger Dingolfing soll nochmal ein Sieg her“, so das erklärte Ziel von der Mannschaft. Doch trotz des ersichtlichen Aufwärtstrends, vor allem in den Sätzen zwei und drei, sollte es nach hartem Kampf, der im Tiebreak 12:15 verloren ging, nicht reichen und wir mussten mit 2:3 (20:25, 25:20, 25:14, 18:25, 12:15) die vierte Niederlage in Folge hinnehmen. Das Spiel, das einer Achterbahnfahrt glich, sollten wir trotzdem positiv sehen, auch wenn dieses Mal die Gäste als Sieger vom Platz gingen. „Wir haben endlich mal wieder um die Bälle gekämpft“, so Trainerin Tanja. „Wir nehmen jetzt wieder Fahrt auf.“

Grimma – Offenburg 3:1

Marschroute: „Aufwärtstrend in Grimma fortsetzen!“

→ Check Check :-) leider ohne Sieg

Dass wir vor einem schwerem Auswärtsspiel stehen, war uns bewusst. Wir fuhren zum Spitzenreiter nach Grimma und das ohne Laura und Kapitänin Kathi. Laura hatte ihre Weisheitszähne gezogen bekommen und Kathi war krank. Nichtsdestotrotz konnten wir als Außenseiter frei aufspielen und hatten nichts zu verlieren. Abgesehen vom dritten Satz 8:25 konnten wir gut mithalten und den zweiten Durchgang 25:20 sogar gewinnen, auch wenn wir das Spiel 1:3 (21:25, 25:20, 8:25, 21:25) verloren haben. Nach einem gemütlichen und lustigen Essen in Grimma fuhren wir zur Übernachtungsstätte nach Leipzig, von wo aus wir am Sonntag die lange Heimreise antraten.

→ Fortsetzung auf Seite 16

Anzeige

Ein guter Berater kann Sie hören, Ihnen zuhören und genau hinhören. Unsere nehmen sich auch die Zeit dafür.

Jetzt beraten lassen!

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Der VR-FinanzPlan ist das Herz unserer Beratung, die Sie mit Ihren ganz eigenen Wünschen und Zielen in den Mittelpunkt stellt. So finden wir gemeinsam für Sie in jeder Lebenslage und für jedes Bedürfnis die richtige finanzielle Lösung. Sprechen Sie persönlich mit Ihrem Berater, rufen Sie an (0781 / 800-0) oder gehen Sie online: www.volksbank-offenburg.de

Wir machen den Weg frei.



**Volksbank
Offenburg**

→ Fortsetzung von Seite 15:

D1 – Rückblick

Erfurt – Offenburg 3:0

Dresden – Offenburg 0:3

Marschroute: „2 Siege in den letzten 2 Spielen vor der Winterpause!“ → Leider nein :-)

aber immerhin der erste Auswärtssieg der Saison :-)

An diesem Doppelspieltag-Wochenende wollten wir uns mit zwei Siegen vor der Winterpause verabschieden. Fest stand, dass wir beide Teams in der Saison bereits geschlagen hatten, aber auch, dass beide Teams sich im Verlauf der Saison gesteigert hatten. Am Samstagabend mussten wir zunächst in Erfurt antreten. Dieses Spiel konnten wir leider nicht gewinnen. 3:0 (25:21, 25:20, 25:22) hieß es am Ende für Erfurt. Obwohl wir in Satz eins und drei jeweils mit vier Punkten führten, konnten wir diesen Vorsprung nie halten. Nach Wichteln und Pizzasessen in der Halle fuhren wir nach Dresden, wo wir übernachteten. Am Sonntag dann endlich der ersehnte Auswärtserfolg. Mit 3:0 (25:19, 28:26, 25:23) schlugen wir den VCO Dresden und feierten den ersten Auswärtssieg der Saison. Jetzt zählte es, sich über die Weihnachtsfeiertage zu erholen, um dann wieder fit in die Vorbereitung der Rückrunde einzusteigen.

Offenburg – Chemnitz 3:2

Marschroute: „Erster Sieg, um Klassenerhalt zu sichern!“ → Check Check :-)

Wir hatten uns zum Ziel gesetzt, die durchwachsene Hinrunde wieder gutzumachen und die kurze Winterpause genutzt, um fleißig zu



Wir danken unseren zahlreichen und treuen Fans für die tolle Unterstützung!

trainieren. Die letzten zehn Ligaspiele standen an und die wollten wir möglichst positiv bestreiten, um mit dem Abstieg nichts zu tun zu haben. Der erste Schritt, die Klasse zu erhalten, war getan. Wir schafften es, den direkten Konkurrenten im Abstiegskampf aus Chemnitz mit 3:2 (25:20, 22:25, 11:25, 25:13, 15:5) zu bezwingen. Das Spiel glich abermals einer Achterbahnfahrt der Gefühle und niemand hatte gedacht, dass wir dieses spannende Spiel nach dem deutlichen Satzverlust im dritten Satz noch gewinnen. Wir starteten konzentriert in den Sätzen eins und zwei und verloren im zweiten Durchgang erst nach strittigen Schiedsrichterentscheidungen den Faden und schließlich waren wir im dritten Satz komplett von der Rolle. Aber wir schafften es, mit Kampf und Leidenschaft im vierten und fünften Satz uns in einen

richtigen Rausch zu spielen und konnten das Spiel zu unseren Gunsten drehen. Als Dank für die Zuschauer gab es eine Pyramide unsererseits.

Straubing – Offenburg 3:0

Marschroute: „Wir wollen in Straubing nachlegen!“

→ Leider nein :-)

Die erste Auswärtsaufgabe im Jahr 2013 hieß Straubing. Keine unmögliche Aufgabe, da man dieses Team in der Vorrunde in einem äußerst knappen Spiel bereits geschlagen hatte. Motivierend war auch die Tatsache, dass man mit einem Sieg den Gegner überholen und sich ins Mittelfeld hätte absetzen können. Aber an diesem Samstag lief rein gar nichts zusammen. 0:3 (18:25, 20:25, 14:25) musste man sich dem Team aus Straubing kläglich geschlagen geben und feststellen, dass wir ohne Emotionen einfach kein Spiel gewinnen können. „Das war unser schlechtestes Saisonspiel“, sagte Trainerin Tanja. Mit dieser Niederlage waren wir wieder auf den zehnten Platz zurückgefallen anstatt ans Mittelfeld anzuschließen.

Offenburg – Sonthofen 0:3

Marschroute: „Wir sind klare Außenseiter, wenn wir gewinnen, wäre es sicherlich hilfreich fürs Punktekonto“ → Leider nein :-)

Das Team wusste, sollten wir einen Flow bekommen, ist alles möglich, und nach dem unterirdischen Spiel in Straubing wollten wir uns vor heimischem Publikum wieder in besserer Form präsentieren. Mit Blick auf die Tabelle wäre ein Sieg ebenso hilfreich, warum also nicht den Tabellendritten schlagen. Aber ganz so einfach war es leider nicht, Sonthofen spielte bärenstark. Wir konnten nur am Anfang mithalten, als wir kurzzeitig mit 22:19 in Führung lagen und das Spiel in der Hand hatten, danach war die Luft raus. Tanja zeigte sich aber zufrieden mit dem Spiel, das wir im Endeffekt mit 0:3 (23:25, 17:25, 16:25) verloren hatten. Nun lag die volle Konzentration auf dem nächsten Heimspiel gegen Tübingen.

Offenburg – Tübingen 3:0

Marschroute: „Wir wollen auf jeden Fall gewinnen!“ → Check Check :-)

Mit den Gästen aus Tübingen hatten wir ganz klar noch eine Rechnung offen und die wollten wir unbedingt begleichen. An die Niederlage in Tübingen konnte sich jede von uns erinnern und das sollte definitiv nicht nochmal passieren, auch mit dem Wissen, dass Tübingen bisher nur ein Spiel gewonnen hatte – und das ausgerechnet gegen uns. Einen weiteren Ausrutscher durften wir uns hinsichtlich der Tabellsituation nicht erlauben und die extra Trainingseinheiten hatten gefruchtet. Mit 3:0 (25:9, 25:15, 25:18) gewannen wir souverän gegen das Tabellenschlusslicht und setzten die Gäste im ersten Satz vor allem mit druckvollen Aufschlägen unter Druck. Fest stand, dass es für uns ein wichtiger Schritt in Richtung Klassenerhalt war.

Vilsbiburg – Offenburg 0:3

Marschroute: „Direkten Konkurrenten schlagen!“ → Check Check :-)

Das Spiel gegen Vilsbiburg war das nächste wichtige Auswärtsspiel, was wir besser für uns entscheiden sollten, um frühzeitig den Klassenerhalt zu sichern. Mit viel Kampfgeist und vor allem im Kollektiv bejubelten wir einen 3:0-Sieg (30:28, 25:19, 27:25) gegen die Roten Raben. Die Vorzeichen für das Wochenende standen nicht gut, mussten wir doch das Freitagstraining aufgrund von Krankheit ohne Trainer gestalten. Umso schöner war es, gemeinsam den so wichtigen Sieg zu feiern. Den ersten Satz konnten wir knapp für uns entscheiden. Mit Katrin im Zuspiel statt Elena, die starke Rückenschmerzen hatte, gewannen wir auch den zweiten Durchgang. Im dritten Satz lagen wir schon mit 15:20 zurück. Aber mit der Einwechslung von Anika, die mit ihrem Aufschlag punktete, und Svenja, die alles in der Abwehr

holte, kippte die Partie und wir konnten auch diesen Satz gewinnen. Die Freude war riesig: Auswärtssieg!

Offenburg – Bad Soden 1:3

Marschroute: „Wir wollen uns belohnen!“

-> Leider nein :- (aber geiles Spiel

An den wichtigen Erfolg in Vilsbiburg wollten wir natürlich anknüpfen. Wir hatten unter der Woche gut trainiert und uns auf das Spiel gegen Bad Soden vorbereitet. Auch Trainerin Tanja war sich sicher, dass gegen Bad Soden was geht und damit sollte sie recht behalten. Wir wehrten uns nach Kräften und machten ein gutes Spiel, aber Bad Soden war leider ein Tick besser und somit mussten wir uns mit 1:3 (19:25, 23:25, 25:23, 23:25) geschlagen geben. Bis auf den ersten Satz waren alle hart umkämpft und wir lieferten uns spannende Ballwechsel. Letztlich entschieden teilweise nur Zentimeter über Satzgewinn oder -verlust. Gefehlt hat uns sicherlich Svenja, die sich bei einem Kaderlehrgang verletzt hatte und auch die restlichen Saisonspiele ausfallen sollte.

Stuttgart – Offenburg 3:2

Marschroute: „Wir wollen die zwei Punkte am Sonntag holen“ -> Leider nein :- (

Mit dem Wissen, in Vilsbiburg unter Druck Nervenstärke bewiesen zu haben, hofften wir auch gegen Stuttgart bestehen zu können. Klar war, bei einem Sieg ist der Klassenerhalt so gut wie sicher. Da viele Offenburger Fans mit angereist waren, lag ein bisschen Heimspiel-Atmosphäre in der Luft. Aber leider kamen wir gar nicht ins Spiel und mussten den ersten Satz mit nur 15 gemachten Punkten abgeben. Wer gedacht hatte, dass wir uns nach dem 25:23 Erfolg im zweiten Satz richtig im Spiel angekommen waren, sah sich getäuscht, denn im dritten Durchgang konnten wir gerade mal acht Punkte verbuchen. Dank Zuspielerin Katrin, die eine tolle Aufschlagserie hinlegte, gewannen wir den vierten Satz wiederum deutlich 25:14. Der fünfte Satz war wieder eine recht einseitige Angelegenheit. Wir leisteten uns einen Fehler nach dem anderen und waren völlig von der Rolle. Stuttgart gewann diesen Satz schließlich 15:3 und somit das Spiel 3:2 (25:15, 23:25, 25:8, 14:25, 15:3). Trainerin Tanja hatte nach dem Spiel keine Worte und vertagte die Spielbesprechung, lediglich ein Dankeschön ging an die mitgereisten Fans.

Offenburg – Lohhof 0:3

Marschroute: „Ein Sieg und wir sind durch!“

-> Leider nein :- (

Drei Spieltage vor Saisonende hatten wir es in der Hand. Lediglich ein Sieg war noch notwendig, um den Nichtabstieg zu sichern. Doch im vorletzten Heimspiel der Saison kam der Tabellenzweite aus Lohhof. Einziger Vorteil auf Offenburger Seite: Lohhof hat in den vergangenen vier Jahren noch nie in der Nordwest-Halle gewonnen. Diese Bilanz sollte reißen. Die Mannschaft aus Lohhof war einfach zu stark und gewann deutlich mit 3:0 (25:17, 25:15, 25:13). Die Gäste konnten in allen drei Sätzen frühzeitig eine Führung herausspielen, die sich für den VCO als uneinholbar erwies. Mit dem Überraschungssieg wurde leider nichts und der Klassenerhalt war weiter ungewiss. Zwei Versuche blieben noch.

Dingolfing – Offenburg 3:0

Marschroute: „Aus eigener Kraft Klassenerhalt sichern!“ -> Leider nein :- (

Das erklärte Ziel vor dem vorletzten Saisonspiel war ganz klar: Den Klassenerhalt aus eigener Kraft schaffen. „Wir wollen uns nicht von den anderen abhängig machen“, so die Ansage von Trainerin Tanja. Mit einem Sieg gegen Dingolfing wären wir sicher durch, Vilsbiburg könnte nicht mehr an uns vorbei und wir könnten ganz entspannt nach Hause fahren. Doch mit der

entspannten Heimfahrt wurde leider nichts, hätte doch im Nachhinein nur ein Satz gereicht, um den Nichtabstieg zu besiegeln. Mit 0:3 (17:25, 16:25, 20:25) musste man nach schlechtem Spiel eine enttäuschende Niederlage einstecken. Pizza und Schokoküsse gab es auf der Heimfahrt gegen den Hunger und zur Beruhigung der Nerven. Wichtigstes Instrument im Bus war das Smartphone, wegen dem Spiel der Vilsbiburger in Lohhof und zur Kontaktaufnahme mit Ricky. Mit Spannung verfolgten wir das Spiel, das Lohhof denkbar knapp im Tiebreak gewinnen konnte und von uns mit Jubelschreien gefeiert wurde.

Offenburg – Grimma 1:3

Marschroute: „Ein Satz und der Klassenerhalt ist aus eigener Hand geschafft!“ -> Check Check :-)

Letzte Chance im letzten Spiel. Wenigstens einen Satz sollten wir doch noch gewinnen, um aus eigener Kraft den Klassenerhalt zu halten. Diesen galt es gegen den bereits als Meister feststehenden VV Grimma zu gewinnen und den holten wir uns auch, auch wenn wir das Spiel mit 1:3 (18:25, 25:19, 12:25, 20:25) verloren hatten. Der zweite Satz war der entscheidende Satz dieses Abends und wurde von Spielerinnen und Fans enthusiastisch gefeiert. Die ganze Anspannung löste sich beim Team und wir waren sehr glücklich, es am Ende mit Einsatz und Siegeswillen, angeführt von Leader Kathi, doch noch geschafft zu haben. Der sportliche Klassenerhalt wurde erreicht. Die Party folgte nach dem Spiel im Foyer.

Anzeige



Liebe im Traumbad?

Können Sie haben! Von Fritz, die Ente.

Denn mit Traumbädern
kennt sich keiner besser aus.



Fritz

Fritz Sanitär · Brücklesbünd 4 · 77654 Offenburg
Tel. 07 81/78 77-0 · www.fritz-sanitaer.de

Geht »Capitano« Kurz von Bord?

Eigentlich könnte Katharina Kurz derzeit richtig glücklich sein. Schließlich bekommt heutzutage nicht jede Referendarin in Baden-Württemberg umgehend eine Lehrerstelle zugewiesen. Und dennoch verspürte die 28-jährige Mannschaftsführerin des Volleyball-Zweitligisten VC Offenburg gemischte Gefühle, als sie ver-

gangene Woche die Post vom Regierungspräsidium öffnete, nachdem sie zwei Wochen lang Tag für Tag auf Neuigkeiten gewartet hatte. »Erst mal bin ich natürlich froh, dass ich überhaupt eine Stelle habe«, ist die angehende Gymnasiallehrerin für Deutsch und Sport glücklich, zum neuen Schuljahr am Gymna-

sium Neckargemünd umgehend in ihren Beruf einsteigen zu können. »Aber auf der anderen Seite ist die Enttäuschung natürlich groß, dass ich nicht in die Ortenau gekommen bin. Das ist meine Heimat, hier fühle ich mich einfach wohl«, merkt man Kurz an, dass sie die Nachricht mit einem lachenden und einem weinenden Auge aufgenommen hat.

Das Schiller-Gymnasium Offenburg, wo Katharina Kurz ihr Referendariat absolviert hat, die Stadt Offenburg und der VC Offenburg als Verein haben sich beim Regierungspräsidium für einen Verbleib der Außenangreiferin in ihrer Heimatstadt starkgemacht – letztendlich vergebens.

Und so verschlägt es Katharina Kurz nach den Sommerferien in die Heidelberger Ecke. »Die Schule hat einen guten Ruf. Ich habe in Heidelberg studiert, kenne dort noch viele Leute und versuche, mit einer Freundin zusammenzuziehen«, nennt sie die positiven Aspekte.

»Trotz aller Entbehrungen und des hohen zeitlichen Aufwands macht mir das Spielen immer noch großen Spaß. Aber es ist schon fraglich, ob ich das bei der räumlichen Distanz parallel stemmen kann«, gibt Kurz zu bedenken.

Als Viertklässlerin kam sie 1995 gemeinsam mit ihrer heutigen Mannschaftskollegin Hanna Frei ins Kindertraining zum VCO. Seit zwölf Jahren ist Kurz Teil der ersten Frauenmannschaft, unterbrochen wurde diese lange Periode nur von ihrem einjährigen Auslandsaufenthalt 2004. Angefangen hat die Führungsspielerin auf der Mittelblock-Position, doch schon mit 18 Jahren wurde sie zur Außenangreiferin umgeschult. »Die Annahme war damals schwach, und auf Außen bekommt man einfach mehr Bälle«, erinnert sich das VCO-Urgestein zurück.

Vor fünf Jahren wurde Katharina Kurz zur Mannschaftsführerin ernannt und reifte in der zweiten Liga immer mehr zur Führungsspielerin. Doch nun droht der VCO seinen »Capitano« zu verlieren. »Ich habe mit der Mannschaft viel erlebt. Klar, dass ich gerne weiterspielen würde«, ist die letzte Entscheidung für Katharina Kurz noch nicht gefallen. An Trainerin Tanja Scheuer soll es jedenfalls nicht scheitern. »Sie gehört ins Team und ist eine meiner wichtigsten Spielerinnen. Ich habe ihr alle Türen geöffnet, wir sind bereit, ihr sehr entgegenzukommen«, würde Scheuer auch mit einer deutlich geringeren Trainingsbeteiligung leben können. hru

Während die berufliche Situation geklärt ist, scheint die sportliche Zukunft der 1,85-Meter-Frau völlig offen. Ob Kurz die Doppelbelastung aus Berufseinstieg in Neckargemünd und Zweitliga-Volleyballer im 140 Kilometer entfernten Offenburg auf sich nehmen wird, ist ungewiss.

Noch ist nicht sicher, ob man Katharina Kurz auch in der kommenden Saison wieder im VCO-Trikot sehen wird.

Foto: Peter Heck

Katharina Kurz – einer Ära geht zu Ende!

22 Jahre Volleyball Club Offenburg – mit dem Weggang von Katharina Kurz geht eine Ära zu Ende.

22 Jahre spielte Katharina Kurz für den VC Offenburg, zwölf davon in der ersten Mannschaft und das unter sechs unterschiedlichen Trainern. Unter anderem war sie an zwei Meisterschaften in der Oberliga (2001/2002, 2005/2006) und dem damit verbundenen Aufstieg in die Regionalliga beteiligt. Während der Abstiegssaison zurück in die Oberliga (2004/2005) verbrachte Kathi einen Auslandsaufenthalt in Australien. Faktisch ist sie damit während ihrer VCO Karriere nie abgestiegen.

Auch in ihrer Jugendzeit war sie erfolgreich. Kathi war Südbaden Auswahlspielerin und hatte Einsätze im Baden-Württembergischen Kader. Sie nahm an der Deutschen U19 Beachvolleyball Meisterschaft und dem Jugend trainiert für Olympia Bundesfinale im Beachvolleyball teil. Im Halle qualifizierte sie sich in ihrer Altersklasse regelmäßig für die Süddeutschen Meisterschaften.

Eine der bedeutsamsten Spielrunden war aber sicherlich die Saison 2008/2009.

Fritz Scheuer übernahm die erste Frauenmannschaft und in der selben Saison durfte man den Aufstieg in die zweite Bundesliga feiern. Vier Jahre führte sie das Team als Kapitänin in Deutschlands zweithöchster Spielklasse an. Kurz bevor das fünfte Jahr beginnen sollte, musste sie berufsbedingt und schweren Herzens absagen. 2. Liga Volleyball in Offenburg und eine feste Lehrerstelle an einem Gymnasium in Neckar-Gmünd lassen sich leider nur sehr schwer miteinander vereinbaren.

Liebe Kathi, vielen Dank für 22 Jahre Volleyball Club Offenburg! Wir vermissen Dich und wünschen Dir viel Spaß und Erfolg auf deinem weiteren Weg!





Lieber Fritz,
Liebe Trainer-Mannschaft des VCO!

Mit meiner Spende von [REDACTED] für die Jugend des VCO möchte ich mich für die jahrzehntelange engagierte Betreuung und Förderung unserer Kinder Jonathan, Vera, Deborah, David und Stella bedanken.

Durch das Volleyball-Spielen werden sie körperlich fit, lernen Sozialkompetenz, werden echte Teamplayer, haben Freunde gefunden, lernen sich Ziele zu setzen, zu verlieren und zu gewinnen.

Mit den besten Wünschen für den Verein und euch persönlich in großer Dankbarkeit
Eure Martina Bregler



„Nili“ sprengt das VCO-Shirt

Eines frühen Morgens, kurz vor der Abfahrt zum Vorbereitungsturnier in Holz (Saarland), erreichte die ganze Mannschaft eine Whats App Nachricht von Trainerin Tanja:

„Giraffe Dodo, Nili, das dicke Nilpferd, IA, der Esel, Lumpi, der Bär, Micky Mouse?“ Das war die Auswahl von Leni „größeren“ Kuscheltieren für die diesjährige Maskottchenwahl. Einstimmig entschieden wir uns, trotz der Bedenken, dass das VCO-T-Shirt aufgrund der Gewichtsprobleme platzen könnte, für Nili. Als er eine halbe Stunde später zum ersten Mal vorgestellt wurde, waren wir geschockt, wie groß er tatsächlich ist. Es kam zu Platzproblemen, da zum Turnier alle viel Gepäck dabei hatten und die Busse bereits vollgestopft waren. Aber es war Liebe auf den ersten Blick. Für den dicken, fetten Nili taten wir alles, sodass er am Ende einen eigenen Sitzplatz einnehmen konnte.

Merle, unser Küken, hatte die ehrenvolle Aufgabe bekommen, auf Nili aufzupassen. Unter ihrer Obhut begleitete er all unsere Spiele und hatte seinen festen Platz auf der VCO-Bank, wo er nicht zuletzt wegen seiner Größe und Breite nicht zu übersehen war. Er unterstützt uns seelisch, psychisch und lässt uns



weiterhin an unser Team glauben. Mit Unterstützung von Nili und unseren Fans hoffen wir auf erfolgreiche Spiele. Zuletzt wollen wir Leni Scheuer danken, dass sie uns Nili, das Nilpferd, zur Verfügung stellt.

Sportlerehrung

VCO Damen Mannschaft des Jahres, Fabian Schmidt Jugendsportler des Jahres

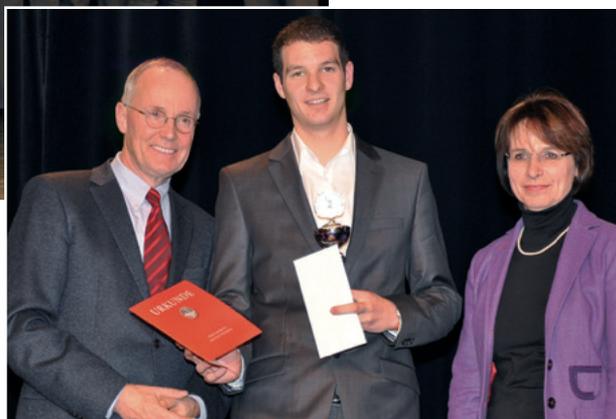


zum Jugendsportler des Jahres gewählt.

Marie Dinkelacker und Britta Steffens wurden für ihren Baden-Württembergischen Meistertitel im Beachvolleyball geehrt und erhielten die Sport-

Am 10.12.2012 war kein Training angesagt. Stattdessen war die komplette Mannschaft im „Salmen“ in Offenburg, um die Ehrung als Mannschaft des Jahres der Stadt Offenburg entgegen zu nehmen. In den letzten vier Jahren war es bereits die dritte Auszeichnung für die Damen des VC Offenburg. Ein Zeichen für die Nachhaltigkeit und den Erfolg der Offenburger Volleyballerinnen. Es war aber nicht die einzige Ehrung für den Verein.

Fabian Schmidt wurde für seine Bronzemedaille bei den Beachvolleyball Weltmeisterschaften der U21 mit der Sportplakette in Gold geehrt und wurde



plakette in Bronze.

Matthias Hahn, seit über 20 Jahren Trainer und Funktionär im VCO, bekam für seine langjährigen ehrenamtlichen Verdienste die Ehrennadel angesteckt. Der Verein bedankt sich recht herzlich für sein, immernoch, großes Engagement.

Anzeige



**ARNO
SCHEIDERBAUER**
FLIESEN. HANDWERK MIT VIELFALT.

Weinstrasse 173 · Offenburg - Rammersweier
Tel. 0781 / 44 01 71 · www.scheiderbauer-fliesen.de



INTERSPORT®

*Es sind zwar nur
einige Meter. Aber
sie bringen dich
weiter als du denkst.*

INTERSPORT®
KUHN

Freiburger Str. 21 · 77652 Offenburg · Tel. 07 81/72 72-0
www.sport-kuhn.de

Mit den richtigen Mitteln
erreicht man jedes Ziel.

Dein erstes sollte ein Besuch bei uns sein. Denn wir bieten dir alles was nötig ist, um dich in deinem Sport zu verwirklichen. Eine große Auswahl an Marken, einen umfassenden Service sowie praktische Tipps von Menschen, die wissen wovon sie sprechen – auch in deiner Nähe.

Aus Liebe zum Sport

Herren 1



Verbandsliga



Geballte Erfahrung: Ein generationen- übergreifendes Projekt

Nachdem von Herren I der Saison 11/12 nur noch Lukas Steuerwald beim VCO geblieben ist, haben wir, die letztjährigen Herren II, ihn gerne bei uns aufgenommen.

Wir starten nach einer erfolgreichen letzten Saison (Verbandsligameister) erneut in der Verbandsliga, da der Aufwand in der Oberliga für uns zu hoch wäre. Und wie seit Jahren dient für uns die Saison auch immer der Vorbereitung auf die Seniorenrunde 2013. Gerne würden wir mal wieder an den Deutschen Seniorenmeisterschaften teilnehmen, auch wenn es bisher leider erst einmal geklappt hat, vielleicht ja 2013?!

Ein weiteres Ziel bleibt die Verbandsliga für den VCO zumindest solange zu halten, bis durch den Nachwuchs wieder eine echte Herren I - Mannschaft diesen Platz übernehmen kann.

Bei uns stehen eindeutig der Spaß am Sport und die Kameradschaft im Vordergrund, spätestens am Spieltag ist aber Schluss mit lustig. Wir sind eine der trainingsfleißigsten Mannschaften, eine Woche ohne Training ist für den Kern der Mannschaft die große Ausnahme. Analog dem Film „Daheim sterben die Leut“ gehen wir am liebsten in die Halle und erwerben dort nebenbei einen „Berechtigungsschein“, um anschließend gemeinsam den Elektrolythaushalt wieder auszugleichen. Und dank unseres umfangreichen Lehrer-, Ärzte- und Psychologenteams haben wir für alle Lebenslagen die beste Erstversorgung.

All dies zusammen mag vielleicht erklären, warum, während einige Angst vor dem Weltuntergang noch in 2012 haben, wir ganz unerschrocken den ruhmreichen Platz von Herren I übernommen haben.



Damen 2

Verbandsliga

Die letzte Saison konnten wir mit einem hervorragenden zweiten Platz abschließen, mal schauen wie es dieses Jahr läuft. Planen kann man das nämlich bei uns nicht. Selbst nach den Sommerferien stehen die Spielerinnen noch nicht genau fest. Viele Fragezeichen gibt es noch. Wann geht wer ins Ausland, wer studiert wo, wer kommt wieder zurück und wer ist wann wie lang verletzt. Aber das kennen wir schon und haben es bisher immer geschafft, das Beste daraus zu machen. Auf dem Feld können ja sowieso nur sechs Spielerinnen stehen. Wir werden das Kind schon schaukeln.

Darum geben alle, die im Training sind, Vollgas (wehe wenn nicht) – und dann gewinnen wir mit unserer Erfahrung die entscheidenden Spiele.

Momentan im Kader: Tina unsere Trainingsfleißigste, Andi unser StehaufMännchen, Inka – Frau Fehlerfrei, Tini unsere Größte, Julia Werner unsere Halbsaisonfrau, Louisa die Neue aus Krozingen, Oksana die Kämpferin, Louisa Discher das Naturtalent, Julia Vetrano vielleicht unsere neue Libera und ich, die alte Trainerin. Außerdem werden die Nachwuchsspielerinnen aus Damen 1 Merle Weidt und Nelly Forcher an einigen Spieltagen dabei sein, um viel Spielpraxis zu gewinnen. Der ein oder andere wird uns noch im Training unterstützen und bei Not an der Frau sicher auch kurzfristig einspringen.

Bild hinten v.l.n.r.:

*Oksana Bechtold,
Louisa Heimburger,
Julia Vetrano,
Louisa Discher,
Noelle Forcher*

vorne v.l.n.r.:

*Inka Huber,
Tina Hoeschen,
Andi Grasmann,
Christine Hogenmüller
und Jano*

Es fehlen:

*Julia Werner,
Tini Kirmse*

Unsere Sportförderung: Gut für den Sport. Gut für die Region.



Sparkasse
Offenburg/Ortenau

Sport ist ein wichtiges Bindeglied der Gesellschaft. Er stärkt den Zusammenhang und schafft Vorbilder. Deshalb unterstützen wir den Breitensport und sorgen für die notwendigen Rahmenbedingungen: regional und national, in der Nachwuchsförderung. Damit sind wir der größte nichtstaatliche Sportförderer in Deutschland. Die Unterstützung der Nachwuchsförderung in den Handballverbänden oder „Jugend trainiert für Olympia“ ist ein Teil dieses Engagements. **Sparkassen-Finanzgruppe. Gut für die Region.**



Herren 2 Landesliga

Aufstieg ist das Ziel

Nachdem letztes Jahr der Aufstieg unglücklicherweise misslungen ist, da der 2. Herrenmannschaft Spiele aberkannt worden sind, ist das Ziel für dieses Jahr klar. Sie wollen endlich aufsteigen!

Mit den Neuzugängen Sergej Oparin und Waldemar Scherbakoff, beides sind erfahrene Bundesliga-Volleyballer, sind dafür gute Voraussetzungen geschaffen.

Die Mannschaft startet in die diesjährige Landesliga Saison mit einem 13-köpfigen Spielkader. Die 2. Herrenmannschaft ist eine junge Mannschaft, die jüngsten Spieler sind gerade erst einmal 15 Jahre alt.

Geschliffen werden die noch jungen „Rohdiamanten“ von Trainer Viktor Scherbakoff und Co Trainer Musim Bouagaa.

Dreimal pro Woche finden sich die Spieler in der Nord-West-Halle ein, um ihrem Ziel näher zu kommen – höherklassig spielen zu können. Aber bis dahin gilt erst einmal: Training, Training, Training und viel Spielpraxis in der Landesliga sammeln.

Wer die Zukunft des Herren-Volleyballs im VCO anschauen möchte, der kommt einfach bei einem Heimspiel oder Auswärtsspiel vorbei.

Bild hinten v.l.n.r.:

Trainer Viktor Scherbakoff,
Fabio Krämer,
Paul Wieshammer,
Waldemar Scherbakoff,
Nico Kornmeier,
Florian Sailer,
Co-Trainer Musim Bouagaa

vorne v.l.n.r.:

Sergej Oparin,
Gennadij Barinov,
Nils Neumann,
Johannes Huck



**E-Werk
Mittelbaden**

Daheim gut versorgt

// Ökostrom aus der Region – für die Region



Bestes Umweltprojekt 2011:
EU zeichnet die Wasserkraftanlagen des E-Werks Mittelbaden in Gengenbach und Offenburg aus.

Der kometenhafte Aufstieg der An

Die zweite Saison ist immer die schwerste – diese Sportlerweisheit trifft auf **Annika Foit** sicher nicht zu. Die 21-jährige Hausacherin hat in ihrem zweiten Jahr im Volleyballteam der **Long Island University in New York (LIU)** einen kometenhaften Aufstieg hingelegt. »Meine erste Saison war gut, aber in diesem Jahr lief es noch besser«, blickt die ehemalige Spielerin des **VC Offenburg**, die es nach ihrem Abitur 2011 in die Staaten zum Studieren zog, auf eine lange, aber erfolgreiche Spielzeit zurück.

33 Spiele in drei Monaten, in 16 Partien der **Northeast Conference (NEC)** ungeschlagen – Foit und ihre »Blackbirds«, wie das Team aus dem New Yorker Stadtteil **Brooklyn** genannt wird, haben eine Saison der Superlative hingelegt. Doch damit nicht genug: Nachdem **Anni Foit** in ihrem ersten Jahr zum »**Rookie of the Year**« gewählt wurde, heimsite sie in der zurückliegenden Saison die Auszeichnung als »**Spielelerin des Jahres**« ein. Auch in den anschließenden Playoffs waren die Blackbirds nicht zu bremsen und sicherten sich den **NEC-Meistertitel**. Foit

wurde als **wertvollste Spielerin (MVP) der Playoffs** ausgezeichnet. »Das ist eine große Ehre. Mir persönlich war diese Auszeichnung aber nicht so wichtig. Ich freue mich mehr, wenn mein Papa ein Spiel live im Internet anschaut und mir im Anschluss sagt, dass ich gut war«, gibt sich Foit bescheiden.

Dabei war die Verleihung der Trophäe etwas ganz Besonderes: »Wir waren alle in Abendkleidern auf den Feierlichkeiten und bekamen den Meisterpokal überreicht. Für mich gab es als MVP dann noch eine Einzelehrung.« Mehr als **400 Punkte** hat Foit bereits in ihrer ersten Saison für die LIU erzielt, ein Wert, den die Diagonalangreiferin in diesem Jahr nochmals steigern konnte.

Als Zugabe nach dem Gewinn der Conference-Meisterschaft stand für Foit

und Co. die erste Runde auf nationaler Ebene an. Doch beim Vorjahres-Champion aus **Los Ange-**

les hatten die Blackbirds keine Chance. »Die waren alle zwei Köpfe größer als wir«, erklärt Foit, die mit ihrem Team in der Woche zuvor extra täglich von 21 Uhr bis Mitternacht trainiert



Stolz wie Oskar: Die Hausacherin **Annika Foit** (r.) mit ihrer finnischen Teamkollegin **Emma Reijonen** und der Meistertrophäe der **NEC**. Privatfoto

Volleyballerin Annika Foit: »Familie und Natur – das fehlt mir in New York ein bisschen

PAUL ZIMMERMANN
Dachdeckergeschäft

Inh. Peter Zimmermann

Dach • Wand • Abdichtung

Tel. 0781 - 5 46 72



www.paulzimmermann.de

KRIS REUTER **HOSEN MODE TRENDS**
FABRIKVERKAUF
in Gutach/Schwarzwaldbahn



www.krisreuter.de

Tägl. geöffnet von 9.00 - 17.00 Uhr
Samstag: 10.00 - 12.00 Uhr
direkt an der B33
Tel: 0 78 33 / 93 93 26

ni Foit

hatte, um sich an die Zeitverschiebung zu gewöhnen.

Ihrem **Chemie-Studium** schadet das Volleyballspielen bis dato nicht. »Bisher habe ich alle Prüfungen mit eins bestanden«, ist Foit stolz, weiß aber dennoch nicht, ob sie in ihrem Studiengang bleibt: »Wenn ich Chemie weitermache, sehe ich mich eher im Lehramt. Doch ein Abschluss in Physiotherapie würde mich auch interessieren.« War Foit vor einem Jahr noch nicht sicher, wie lange sie in den USA bleiben will, zeichnet sich nun eine Tendenz ab: »Ich habe vor, mein komplettes Studium hier zu absolvieren. Aber meine berufliche Zukunft sehe ich eher in Deutschland.«

Morgen Abend steigt Anni Foit in den Flieger Richtung Heimat. Auf deutsche Weihnachten in der Familie freut sich die **Hausacherin** ganz besonders. »Familie und Natur – das fehlt mir in New York ein bisschen«, gesteht Blackbird Foit, die auf weiße Weihnachten in Hausach hofft. **hru**



MITTELBADISCHE PRESSE | www.bo.de

Patrick Steuerwald und die etwas andere Geburtstagsparty

Eigentlich ist es nichts Besonderes, einen unrrunden Geburtstag zu feiern. **Patrick Steuerwald** (Foto) wird seinen 27. Ehrentag jedoch sicher nicht so schnell vergessen – **10100 »Gäste«** waren am Sonntag in Halle/Westfalen bei der etwas anderen Geburtstagsparty des **Volleyball-Nationalspielers** aus Hausach dabei, statt Kuchen und Päckchen gab es einen Pokal als Geschenk. »Das war mein größter Wunsch. Es ist toll, dass es geklappt hat«, freut sich Steuerwald über den ganz besonderen »Feiertag«.

Steuerwald, **Zuspieler** beim deutschen Vizemeister **Generali Haching**, stand am Sonntag bereits zum dritten Mal mit dem Münchner Vorstadtklub im deutschen **Pokalfinale**. Das Gerry-Weber-Stadion in **Halle/Westfalen**, wo normalerweise Roger Federer, Tommy Haas und anderen Tennisgrößen gelbe Filzkugeln über das Netz jagen, wird seit 2006 einmal jährlich zum Mekka des deutschen Volleyballsports. »Vor so vielen Zuschauern habe ich sonst noch nie gespielt«, gibt Steuerwald zu, der schon in der italienischen und der polnischen Liga spielte und auch mit der Nationalmannschaft weltweit in großen Arenen aufschlug.

Bis nach dem großen Finale war der Geburtstag Nebensache. »Ich habe in den Geburtstag hineingeschlafen. Am Spieltag war meine Freundin da, und es gab einen Kuchen, das Spiel stand aber absolut im Fokus«, erklärt der 108-fache **Nationalspieler**.

Und wie schon in den Jahren 2009 und 2010 hatte Steuerwald am Sonntag wieder

Grund zum Feiern – dieses Mal sogar in zweierlei Hinsicht. In einem Fünfsatz-Krimi schlug Favorit Haching den Moerser SC nach 121 Minuten Spielzeit. »Wir haben es spannender gemacht als nötig«, beschreibt der 1,80 Meter kleine Regisseur die Achterbahnfahrt der Gefühle.

Nach dem Matchball brauchen alle Dämme und die **Pokal- und Geburtstagsparty** konnte beginnen – allerdings zunächst ohne das Geburtstagskind. »Ich musste unmittelbar nach dem Spiel zur **Dopingkontrolle**. Zum Glück habe ich nicht lange gebraucht und konnte bei der Siegerehrung wieder dabei sein«, schmun-



zelte der Jubilar. »Danach wurde der Pott mit Bier gefüllt und der Pokalsieg angemessen begossen.« Nach einem Abschlusssessen mit der Mannschaft trat der Hachinger Mannschaftsbus die feuchtfröhliche Triumphfahrt an, die gestern Morgen um 6 Uhr im Süden Münchens endete.

Dass Steuerwald am Sonntag nur kurz zum Einsatz kam, schmälert die Freude beim ehemaligen Jugendspieler des **TV Hausach** und des **VC Offenburg** kaum: »Sicher ist es schöner, wenn man selbst auf dem Feld steht. Aber der Sieg steht über allem. Ich habe meinen Teil dazu beigetragen.«

Als Zweiter der Hauptrunde startet Haching am 17. März in die **Bundesliga-Playoffs**. »Das Double wäre die absolute Krönung«, blickt Steuerwald nach vorne, »aber die deutsche Spitze ist enger zusammengerückt«, ist »Nano« – wie er von seinen Mitspielern genannt wird – skeptisch, ob er schon bald einen weiteren Grund zum Feiern hat. **hru**



OFFENBURG

Spielplan Damen 1 Spielplan auf Seite 8

Mannschaften

Datum	Damen 2 Verbandsliga	Herren 1 Verbandsliga	Herren 2 Landesliga	Damen 3 Bezirksliga	Herren 3 Bezirksliga
15.09.2013					
21.09.2013					
29.09.2013					11h Z-W./Bohlsb. / Koll.-Gut.
05.10.2013		14.30 USC Freiburg 2			
06.10.2013	12h Litzelstetten		11h Denzlingen / Bad Säck.	12h Fr-Zähr.2 / Gundelfingen	
12.10.2013					
13.10.2013					
19.10.2013					14:30 Emmend.2 / USC Fr 4
20.10.2013		11h Weil / Emmendingen	15h Fr-Zähringen		
26.10.2013	15h Lahr		15h Weil 2		
27.10.2013		12h Konstanz 2		11h Hausach / Bötzingen	
02.11.2013					
03.11.2013					
09.11.2013		14h Müllheim	15h Haslach	14h Oppenau / USC Fr 3	
10.11.2013	11h Emmend. / Merzhausen				11h Kippenh. / Bötzingen
16.11.2013					
17.11.2013					
24.11.2013	11h Tuttlingen		11h Kappelr.2 / USC Freib.3		
30.11.2013		15h Radolfzell			
01.12.2013					
07.12.2013	14:30 USC Fr 2				
08.12.2013		11h Lahr /FT Fr 3	11h Fr-Merzhausen	11h Oberkirch / Kippenheim	11h Fr-St.Georg/SB-Auswahl
14.12.2013	15h Villingen 2 / Hüfingen				
15.12.2013					
11.01.2014	15h Villingen 2	15h Weil		14h Kippenheim / Hausach	
12.01.2014			11h Weil 2 / Zähringen		
18.01.2014			15h Bad Säckingen		14:30 Kollnau-G. / Bötzingen
19.01.2014	11h Litzelst. / Lahr	11h USC Fr 2			
25.01.2014	14:30 Hüfingen				
26.01.2014					
01.02.2014					
02.02.2014		14:30 Emmendingen			
08.02.2014					14h USC Fr 4 / Fr-St. Georg.
09.02.2014	11h Tuttlingen / USC Fr 2	11h Lahr	11h Haslach / Merzhausen	11h Fr-Zähringen / Bötzingen	
15.02.2014			15h Denzlingen		
16.02.2014					
08.03.2014		14h FT Freiburg 3	14:30 USC Freiburg 3	14h Oberkirch / Oppenau	
09.03.2014	14:30 Emmendingen				
15.03.2014					
16.03.2014					
22.03.2014			15h Haslach		
23.03.2014	15h Merzhausen	11h Müllheim / Radolfzell		11h USC Fr 3 / Gundelfingen	11h Emmend. / Z-W/Bohlsb..
29.03.2014					
30.03.2014					
05.04.2014					
06.04.2014					
12.04.2014					
13.04.2014					
04.05.2014					



Herren 4 Bezirksklasse	Herren 5 Bezirksklasse	Damen 4 Kreiskliga	Damen 5 Kreisklasse	Mixed	Jugend SeniorInnen
				11h Bodersw.2 / Ulm	LMS5
11h Appenweier / Haslach 2	15h Hausach / Ortenberg	11h Lahr 2 / Köndringen	11h Umkirch 2 / Fr-Rieselfeld		BVR/RMS5 BVR/RMS5
15h VCO 5 / Kappelrodeck	15h VCO 4 / Kappelrodeck 15h Lahr 2 / Appenweier	11h Fessenbach / Hausach 2	15h Kappelr. 3 / Endingen	11h Fessenb. / Appenweier	BVR/U14w+m BVR DMS5 DMS5 BVRuER/U16w BVRuER/U20w
11h Ortenberg / Lahr 2		11h Kippenh.2 / Gundelf.2	11h Oberkirch 3 / Fr-Walt 3	11h Bodersw.1 / Oberachern	BVRuER BVRuER
	11h Haslach 2	14h Kollnau-G.2 / Waldk.2		11h Mahlberg / Hohberg	
		11h Kippenh.2 / Waldkirch 2			U13/14 / BVRuER
11h Hausach / VCO 5	11h VCO 4		11h Fr-Mund. / Kappelr.3		Spiels. M
14h Ortenberg / Hausach	11h Kappelr.3 / Haslach 2	11h Köndringen / Gundelf.2	14h Oberk.3 / Fr-Mundingen		BVRuER ERU12w+m LMU16
15h Lahr 2 / Haslach 2					
	15h Hausach / Appenweier	15h Hausach 2 / Kollnau-G.2	11h Fr.-Walt.3 / Fr-Rieselfeld		LMU14/LMS LMU18/LMS
15h Kappelr.3 / Appenweier	14h Ortenberg / Lahr 2		14h Endingen / Umkirch 3	11h Hohberg / Fessenbach	
				14h Ulm / Bodersweier 1	RMU16 LMU20
		11h Fessenbach / Lahr 2			RMU18 / RMS1u3 RMS2u4
				11h Bodersw.2 / Mahlberg	RMU20



Damen 3 Bezirksliga

Eine Einheit formen

Nachdem das Team in der vergangenen Saison erste Erfahrungen in der Bezirksliga sammeln konnte und in letzter Sekunde auch den Klassenerhalt schaffte, fand mit Abschluss des letzten Spieltages ein Umbruch in der Mannschaft statt, da viele der „älteren“ Spielerinnen die Mannschaft auf Grund von Studium und Schulstress verließen. Der Stamm konnte aber erhalten bleiben und war auch bereit, ein höheres Trainingspensum als noch in der letzten Saison zu erfüllen.

Junge talentierte Spielerinnen aus dem Nachwuchs verstärken das Team und vergrößern den Kader. So kann im Training regelmäßig mit 12 oder mehr Spielerinnen gearbeitet werden.

Die größte Aufgabe für Trainer Christopher Röder bestand darin, im Vorfeld dieser Saison die jungen Talente in die Mannschaft zu integrieren. Dies

Bild hinten v.l.n.r.:

Laura Meier,
Nicole Rinkel,
Sonja Hasenfratz,
Jennifer Braun,
Judith Reinbold

mitte v.l.n.r.:

Trainer Christopher Röder,
Julia Steinert,
Liane Palmer,
Sina Frauendorf,
Laura Rinkel,
Sara Bäcker

vorne v.l.n.r.:

Sophie Vollmer,
Rachel Holder,
Lena Sonnenschein,
Celine Burgert,
Leah Nestlen

Unser Gedicht

gelang und nun trainiert das Team um Mannschaftskapitän Laura Rinkel regelmäßig drei Mal pro Woche.

Zur Zielsetzung ist klar zu sagen, dass an vorderster Stelle die Entwicklung der neuen Spielerinnen steht, um sie an das Niveau der höheren Ligen heranzuführen und gleichzeitig eine Einheit zu formen, die Spaß an erfolgreichem Volleyball hat.

Ergänzt und unterstützt wird die Mannschaft im Training von weiteren Talenten aus Damen 4, welche auch in dieser Saison bereits ihre Einsätze in diesem Team bekommen werden.

*Wir die Damen 3,
sind in diesem Jahr wieder in der Bezirksliga dabei.
Leah, Sophie, Sara, Sina, Liane, Rachel und Celine,
konnten wir für unser Team gewinn´
und so unsre Gegner zu Niederlagen zwing´.*

*Wir sind ein kunterbunter Haufen,
und auch wenn im Training noch nicht alles klappt
motivieren uns Coach und Captain,
somit können wir uns wieder zusammen raufen.*

*Durch das Training montags, mittwochs und freitags
mit Chris, sind wir alle FIT,
die Saison kann kommen – Das wird der HIT!!*

geschrieben von Laura Meier und Nicole Rinkel.

Anzeige

3 x Physiotherapie und Prävention in Ihrer Nähe

REHA GROUP 
Unternehmensgruppe Physiotherapie

Partner des Sports
DOSB 

REHA POINT 



Nähe Bhf Offenburg
T: 07 81 / 93 99 98 0

REHA MED 



Marktplatz Offenburg
T: 07 81 / 93 99 97 30

REHA GYM 



Nähe Bhf Lahr
T: 07 82 1 / 49 00



Herren 3 Bezirksliga

Ein Mix aus Alt und Jung startet dieses Jahr in die Bezirksliga. Spieler der B- und C-Jugend aus dem letzten Jahr und ein paar „erfahrene“ Spieler der letztjährigen Herren 3-Mannschaft wollen zusammen loslegen. Die Trainingsbeteiligung ist hoch und immer mal wieder kommt ein Neuer dazu. Ziel der Saison ist es, dem Gegner selbstbewusst gegenüberzutreten und sich sowohl technisch als auch taktisch weiterzuentwickeln und so das ein oder andere Spiel gegen die alten Hasen der Liga zu gewinnen, um optimal auf die kommenden Jugendmeisterschaften vorbereitet zu sein.

Also wenn Sie am Wochenende noch nichts vorhaben, schauen Sie doch mal rein. Der Herrenbereich freut sich über jeden Zuschauer.

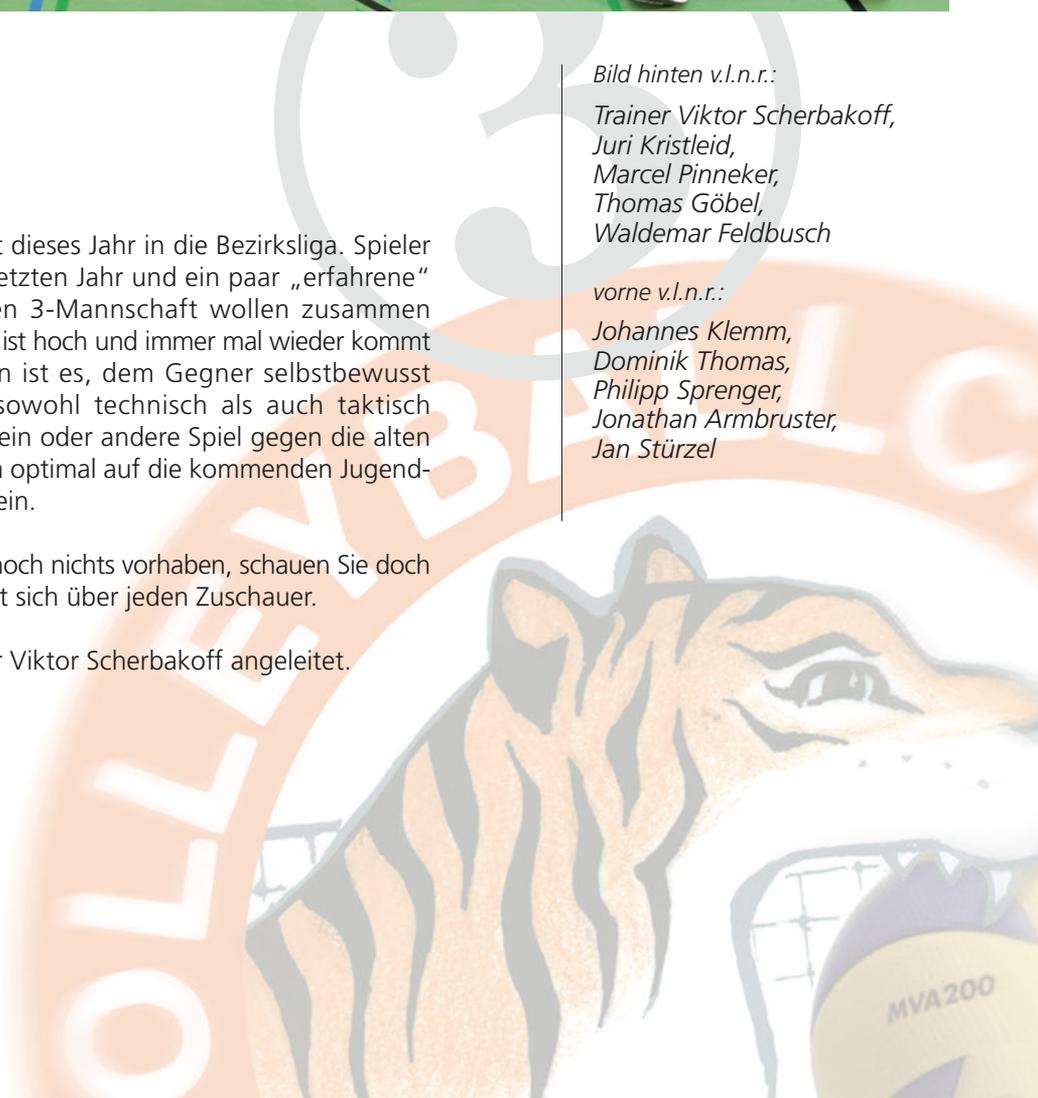
Die Mannschaft wird von Trainer Viktor Scherbakoff angeleitet.

Bild hinten v.l.n.r.:

*Trainer Viktor Scherbakoff,
Juri Kristleid,
Marcel Pinneker,
Thomas Göbel,
Waldemar Feldbusch*

vorne v.l.n.r.:

*Johannes Klemm,
Dominik Thomas,
Philipp Sprenger,
Jonathan Armbruster,
Jan Stürzel*





Herren 4 Bezirksklasse

In der vergangenen Saison 12/13 konnte die Truppe um Trainer Robi Herzog in der Bezirksklasse als Herren 3 sogar die Meisterschaft gewinnen. Mit 22:2 Punkten und einem Satzverhältnis von 35:6 war der Spitzenplatz zum Schluss recht eindeutig.

Der Großteil der Mannschaft will aber nicht den Aufstieg in die Bezirksliga, da das Team eine Mischung von Alt-Senioren und Mittelalten ist, deren Priorität eindeutig in der Geselligkeit liegt. Im Freitags-Training tummeln sich auch viele in der Halle, die gar nicht mehr an den Rundenspielen teilnehmen wollen. In dieser Saison steigen jetzt drei Spieler (Wowa, Juri und Waldi) in die Bezirksliga zu VCO 3 auf, der „Rest“ bleibt unten in der Bezirksklasse und nennt sich H4. Einen Neuzugang mit Thomas kann auch vermeldet werden. Aber bei manchen Spielern stehen wegen persönlichen Veränderungen leider noch gewisse Fragezeichen im Raum.

Zur Geselligkeit tragen das obligatorische Siegerbier nach dem Training, das nach wie vor immer in einer anderen Gaststätte getrunken wird, eine stimmungsvolle Weihnachtsfeier und eine Maiwanderung bei.

Die Ziele von H4 in der Saison 13/14 in der BK Nord sind bescheiden, das Derby gegen H5 allerdings muss gewonnen werden. Der Lieblingsgegner mit RSV Oberhausen ist leider abhanden gekommen, da die Freunde aus Oberhausen in die Südgruppe gerutscht sind.

Bild hinten v.l.n.r.:

Thomas Kirchner,
Roland Hopp,
Helwig Bell,
Dominik Herzog

vorne v.l.n.r.:

Uschi Hanisch,
Frank Lutz,
Guddi Lutz,
Robert Herzog,
Robert Benz



Damen 4 Kreisliga

Jede Menge Herausforderungen kommen auf das neue Damen4-Team zu: Wird die Mannschaft trotz der großen Altersunterschiede zu einem Team zusammenwachsen? Kann der Klassenerhalt mit der deutlich verjüngten Mannschaft, die zum Teil nur ein Jahr Ligaerfahrung vorzuweisen hat, wieder geschafft werden? Klappt die Umsetzung der neuen taktischen Vorgaben problemlos? Wie wird das Training unter der noch hauptsächlich englischsprachigen Damen1-Spielerinnen und Trainerin Molly Brewster ablaufen?

Molly wird das Team übernehmen, wenn die bisherige Trainerin Silke Bokelmann in die Babypause geht. Erste Trainingseinheiten unter der neuen Trainerin deuteten schon die Unterschiede in der amerikanischen gegenüber der deutschen Volleyballausbildung an: Leise war es im Training auf jeden Fall nicht mehr!

Mannschaftsführerin Judith Reinbold ist zuversichtlich, dass ihr Team die anstehenden Aufgaben meistern wird. Auch wenn die aus Damen5 zum Team gestoßenen jüngeren Spielerinnen noch mehr oder weniger taktische und technische Defizite im Vergleich zu den erfahrenen Damen4-Spielerinnen aufweisen, zeigte das gemeinsame Training seit den Pfingstferien das enorme Entwicklungspotenzial des Teams.

Spannend wird die Saison auch für Teresa Saunders. Als jüngste Spielerin im Team stehen für sie neben dem Ligaspielbetrieb noch Jugendspieltermine bis zur U14 und Trainingstermine im Südbadenskader an.

Bild hinten v.l.n.r.:

*Teresa Saunders,
Beatrice Birkle,
Michaela Wurz,
Denise Breithaupt,
Steffi Löprich*

mitte v.l.n.r.:

*Co-Trainer Christopher Röder,
Judith Reinbold,
Noémi Freitag,
Hannah Zimmermann,
Hannah Haas,
Co-Trainerin Molly Brewster*

vorne v.l.n.r.:

*Mirjam Peter,
Lisa-Marie Walter,
Lara Groß,
Aylin Schöhl*

Es fehlt:

Silke Bokelmann

H HARTMANN CZELINSKI & KOLLEGEN

Rechtsanwälte • Offenburg – Biberach/Kinzigtal • www.anwaelte-hc.de

WINFRIED HARTMANN (bis 2002)

UWE CZELINSKI

Fachanwalt für Familienrecht
Fachanwalt für Erbrecht
Anerkannte Gütestelle zur außergerichtlichen Streitschlichtung
Tätigkeitsschwerpunkte
Medizinrecht
Interessenschwerpunkte
Wohnungseigentumsrecht
Zwangsversteigerungsrecht

MARKUS HARTMANN

Fachanwalt für Arbeitsrecht
Fachanwalt für Medizinrecht
Tätigkeitsschwerpunkte
Verkehrsrecht
Staatshaftungsrecht
Interessenschwerpunkte
Produzentenhaftung
Versicherungsrecht

DR. NORBERT PANTLE

Tätigkeitsschwerpunkte
Wirtschaftsrecht
Kreditrecht
Konkursrecht
Interessenschwerpunkte
Leasingrecht
Franchising

HENRIK HARTMANN

Fachanwalt für Bau- und Architektenrecht
Fachanwalt für WEG- und Mietrecht
Tätigkeitsschwerpunkte
Handelsvertreterrecht
Interessenschwerpunkte
Allg. Geschäftsbedingungen

CHRISTIAN ABEL

Fachanwalt für Verkehrsrecht
Tätigkeitsschwerpunkte
Strafrecht
Familienrecht
Interessenschwerpunkte
Reiserecht
Wettbewerbsrecht

JÜRGEN ZIMMER

Fachanwalt für Verwaltungsrecht
Fachanwalt für Versicherungsrecht
Tätigkeitsschwerpunkte
Fracht- und Speditionsrecht
Interessenschwerpunkte
Computerrecht

ARTUR JUNGE

Interessenschwerpunkte
Handels- und Gesellschaftsrecht
Vertragsrecht
Kaufrecht

BÜRO OFFENBURG
Gaswerkstr. 5b
77652 Offenburg
Tel.: 0781/9193180
Fax: 0781/91931833
info@anwaelte-hc.de

BÜRO BIBERACH/KINZIGTAL
Hauptstr. 32
77781 Biberach/Kinzigtal
Tel.: 07835/540571
Fax: 07835/540574
biberach@anwaelte-hc.de

in Kooperation mit

ANGELIKA RINGWALD
Steuerberaterin u.
Wirtschaftsprüferin
Hauptstr. 32
77781 Biberach/Kinzigtal
Tel.: 07835/63090
Fax: 07835/630940
a.ringwald@stb-ringwald.de

TW STEEL®
BIG IN OVERSIZED WATCHES

MULTI FUNCTION AUTOMATIC
CE 5001 Ø 48 MM

UHREN & SCHMUCK

Stickel

Stickel GmbH
Steinstraße 8, 77652 Offenburg
0781/24778
www.juwelier-stickel.de

CEO DIVER CE 5001 AUTOMATIK MULTIFUNKTION

Edelstahlgehäuse sandgestrahlt. PVD-Beschichtung Titanium.
Tag-, Monat- und 24-h-Anzeige. Verschraubte Krone.
Glasboden. Drehbare Lünette. Gangreserve-Anzeige. Saphirglas.
Wasserdicht 10 bar.

€ 949,00 UVP



Damen 5 Kreisklasse

Nachdem etliche Spielerinnen der letztjährigen Mannschaft in Damen 4 und 3 aufgerückt sind, verblieben lediglich fünf Spielerinnen aus der Mannschaft. Somit konnten Talente der Jahrgänge 2000 und 2001 in die Ligamannschaft aufrücken.

Mit einem Durchschnittsalter von 13,5 Jahren sind die VCO Mädchen die jüngsten in Ihrer Liga. Rebekka Schneider und Franziska Schäfer von Damen 4 haben sich bereit erklärt in dieser Saison den Aufbau der jungen Mannschaft spielerisch zu unterstützen.

In der untersten Liga der Kreisklasse Nord werden die Spiele genutzt um Spielerfahrung zu sammeln und technische und taktische Trainingsinhalte umzusetzen. Natürlich darf dabei auch der Spaß nicht fehlen. Im Laufe der Saison werden dann weitere junge Talente in die Mannschaft mit integriert.

Bild hinten v.l.n.r.:

Matthias Hahn,
Franziska Schäfer,
Ekaterina Baimler,
Emily Bohlsen,
Leonie Heluin,
Jana Scherer,
Rebekka Schneider

vorne v.l.n.r.:

Anna Fischle,
Lea Andrei,
Yaswa Wegerer,
Leonie Geisenberger,
Anna Kurz

Es fehlt:

Sophia Spinner

Co-Trainerin:

Rebekka Schneider





Herren 5

Bezirksklasse

Unsere Spieler der Jahrgänge 99 bis 2001 werden dieses Jahr ihr Debüt in der Bezirksklasse geben. Für viele ist es das erste Jahr im 6:6-System. Ziel wird es deshalb sein, die Spielfähigkeit und Technik weiterzuentwickeln. Unabhängig von der Platzierung wird das Saisonziel darin bestehen, für die kommenden Jugendmeisterschaften Erfahrung auf dem Großfeld zu sammeln. Unterstützt werden sie hierbei vom „alten Hasen“ Musim Bouagaa, der motivierend auf dem Feld agieren wird.

Ob es gelingen wird, gegen die erfahrenen Ligakonkurrenten Spiele zu gewinnen, bleibt offen ... aber über zahlreiche Zuschauer freuen sich auch unsere jüngsten Ligaspieler.

Bild hinten v.l.n.r.:

Trainer Viktor Scherbakoff,
Peter Schöning,
Oliver Manz,
Lars Vetter,
Maximilian Funk,
Samuel Hanstein,
Marc Wahl,
Tobias Common,
Co-Trainer Thomas Kirchner

vorne v.l.n.r.:

Matthias Klein,
Matthis Kirchner,
Julian Ritter
Linus Matt,
Meik Thumm,
Michael Klasen,
Simon Mäurer,
Steffen Swoboda,
Christian Schönfeld

Anzeige

Paschke hat's...



www.autohaus-paschke.de



VC Offenburg Mixed – Mixed-Volleyball auf hohem Niveau!

Die Mixed-Volleyball-Mannschaft des VC Offenburg hat eine lange Tradition und steht für einen leistungsorientierten Ansatz. Sie nimmt an der Freizeitrunde Ortenau teil und qualifiziert sich regelmäßig für überregionale Meisterschaften. Bisherige Höhepunkte waren die Teilnahmen an den Deutschen Meisterschaften.

Die Mannschaft zeichnet sich nicht allein durch starke EinzelspielerInnen, sondern auch durch ein hohes Maß an mannschaftlicher Geschlossenheit aus, die sich nicht nur auf dem Spielfeld zeigt.

Aktuelle Meldung:

VC Offenburg Mixed holt 13. Platz auf den Süddeutschen

Die erfolgsverwöhnten Mixed-Volleyballer des VCO mussten sich auf den Süddeutschen Meisterschaften am 21./22. September 2013 in Donaustauf bei Regensburg mit dem 13. Platz im 20er Feld zufrieden geben. „Selbst wenn es zwischenzeitlich ziemlich knapp war, mehr war ohne gelernten Außenangreifer nicht drin!“, meinte Trainer Stephan Schöning als Resümee.

Am ersten Tag gab es in der Vorrunde gegen TV Kressbronn eine knappe Niederlage, gegen VC Mainz einen deutlichen Sieg und gegen den Saarbrücker Kanu Club



Für den VC Offenburg spielten: Pauline Cagneau, Michael Gürtler, Jochen Huff, Sandra Knaudt, Daniela Leiser, Christian Schneider, Stephan Schöning, Esther Soltau, Jens Soltau, Verena Utz und Thomas Wünnenberg. Leider nicht spielte: Andi Grasmann SG

→ ein Unentschieden. In der Endabrechnung fehlten dann genau 5 Ballpunkte, um sich für die Plätze 1 bis 10 zu qualifizieren. Der Frust saß tief und so wurde prompt das erste Zwischenrundenspiel am Abend gegen SC Baden-Baden verloren. Erst abends

im urbayrischen Wirtshaus besserte sich die Stimmung wieder und unter nicht mehr ganz nachvollziehbaren Umständen wurde der neue Schlachtruf „Goaß-Maß“ erfunden.

Eine Goaß (bairisch für Geiß, entsprechend schwäbisch Goiß oder oberfränkisch Gaaß bzw. im mittelfränkischen Raum Bumber/Bumbers) ist ein besonders in Bayern verbreitetes Biermischgetränk.

Meist wird sie als Maß (Goaßnmaß/Goaßmaß) getrunken, wobei auch Goaßnhalbe oder Goaßn-Seidla angeboten werden. Sie besteht je zur Hälfte aus Cola und dunklem Bier oder Weißbier (hell oder dunkel) sowie zirka 4 cl Kirschklikör oder Cognac. [Quelle Wikipedia]

Am zweiten Tag wurden dann alle weiteren Spiele der Zwischenrunde gegen AVC St. Leon-Rot, VC Lahnstein, TV Ludwighafen und auch das Platzierungsspiel um Platz 13 gegen VC Dresden gewonnen. Überschattet wurde dies aber durch den Unfall von Pauline, die sich ohne Fremdeinwirkung eine schwere Knieverletzung zuzog. Fazit des Trainers: „Im nächsten Jahr versuchen wir es erneut, keine Frage!“

Anzeige

Görhardt · Kohlmorgen · Hemmer · Heß Rechtsanwälte und Fachanwälte

Hermannstraße 8 · 77654 Offenburg · ☎ 0781/932450 · 📠 0781/43383
📧 goerhardt-kohlmorgen@t-online.de · www.goerhardt-kohlmorgen.de



Jürgen Görhardt
Fachanwalt für Bau- und Architektenrecht
Immobilienrecht
Werkvertragsrecht
Wohnungseigentumsrecht



Reinhart Kohlmorgen
Fachanwalt für Arbeitsrecht
Kündigungsrecht
Tarifrecht
Betriebsverfassungsrecht
Patientenverfügungen



Mark L. Hemmer
Fachanwalt für Familienrecht
Erbrecht
Mietrecht
Kaufrecht
Reisevertragsrecht



Thomas Heß
Fachanwalt für Arbeitsrecht
Fachanwalt für Verkehrsrecht
Strafrecht
Versicherungsrecht
Sozialrecht



Unsere Jüngsten (m)

Lust Volleyball zu spielen?!

Bist du zwischen 9 und 12 Jahre alt und hast Lust Volleyball zu spielen? Dann bist du genau der Richtige für diese Gruppe hier. Wir trainieren immer freitags um 16 Uhr in der Nord-West-Halle.

Hier lernen wir Pritschen, Baggern, Spielen auf dem Kleinfeld und bereiten uns so auf die anstehenden Jugendmeisterschaften vor. Unser Ziel für die kommende Saison ist es, unser Minivolleyballspiel zu festigen und so irgendwann den Schritt zu den „Größeren“ zu schaffen.

Unser Trainer ist Musim Bouagaa. Er wird unterstützt von Daniel Bootz.

Bild hinten v.l.n.r.:

Justin Derr,
Lukas Bootz,
Jost Winter,
Arthur Leitner,
Jess Mukeba,
Leon Bürkle,
Fabio Hug-Rus,
Trainer:
Musim Bouagaa und
Daniel Bootz

vorne v.l.n.r.:

Paul Welsch,
Constantin Hof,
Mario Friese,
Bennet Körner,
Robert Senin,
Pascal Willy,
Tim Bayer,
Philipp Eble,
Tili Katro

Und unsere Minis
Joshua Bootz und
Noah Bouagaa



Rechtsanwälte Fachanwälte

77654 Offenburg
Telefon 0781/93370

Weingartenstraße 19a
Fax 0781/933733

77694 Kehl
Telefon 07851/7089820

Weststraße 26
Fax 07851/70898233

info@anwaltskanzlei-fahr.de • www.anwaltskanzlei-fahr.de

RA Markus Groß
Fachanwalt für Arbeitsrecht
Fachanwalt für Insolvenzrecht



RA Dominic Schillinger
Fachanwalt für Miet- und
Wohneigentumsrecht
Fachanwalt für Verkehrsrecht



RA Joachim Indetzki
Fachanwalt für Familienrecht
Fachanwalt für Medizinrecht



RA Michael Walther
Fachanwalt für Arbeitsrecht
Mediator



Rain Karen Baas



RA Alexander Kofler





Bild hinten v.l.n.r.:

Trainer
Christopher Röder,
Leonie Haas,
Lara Wünnenberg,
Aline Meier,
Viktoria Panther,
Katharina Panther,
Anais Gourlan,
Lisa Zander

vorne v.l.n.r.:

Ann-Kathrin Giebler,
Maria Winter,
Salome Brüderle
Linda Walter,
Mariella Bouagaa,
Lana Becker,
Lorena Weil



Bild hinten v.l.n.r.:

Christopher Röder,
Anna Roth,
Lara Baumstark,
Oana Vintila,
Leah Mai,
Luisa Scholz,
Arezo Azizi,
Lena Zimmermann

vorne v.l.n.r.:

Anna Müller,
Emma Uryzaj,
Anna Weil,
Violeta Sadikaj,
Lena Burger,
Lena Amend

Unsere Jüngsten (w)

Foto oben

Die kleinsten Mädchen vom VCO spielen in der Altersklasse U12 (2003 und jünger) bzw. in der U13 (2002 und jünger). Sie trainieren schon zwei mal pro Woche und eignen sich die volleyballerischen Grundtechniken an. Mit viel Ehrgeiz und Spaß sind sie bereits im Spielbetrieb integriert und unterstützen auch unsere erste Damenmannschaft als Einlaufkinder und großartige Fans.

Foto unten

Die Trainingsgruppe ist gemischt. Sie besteht aus Mädels aus dem Jahrgang 2001, welche schon längere Zeit beim VCO das Volleyball-ABC lernen und Mädchen, welche erst im Laufe der letzten Monate zu uns gekommen sind. Alle sollen vorbereitet werden, vielleicht schon in diesem, spätestens im nächsten Jahr zusätzlich zur Jugend am Erwachsenen Spielbetrieb bei Damen 5 den nächsten Schritt auf dem Weg nach oben zu machen. Zwei bis drei mal pro Woche spielen, trainieren und schwitzen sie dafür in der Halle.



„Kids“ Camp

Vom 22.5. - 23.5. fand in der Nord-West-Halle unser „Kids“-Camp statt. Es nahmen 14 Spielerinnen teil.



Neugierig und noch voller Energie betraten wir die Halle für zwei Tage lange Training. Was uns erwartete, wussten wir nicht. Nach der Begrüßung machten wir uns warm. Von groß bis klein spielten sich alle zu zweit ein. Wir lernten den Kopfüberball (über Kopf spielen). Es gab drei Trainingseinheiten. Sie gingen ca. 2 Stunden. Dazwischen gab es Pausen, in denen wir uns stärkten, sodass wir beim Training voll konzentriert waren.

Um 19 Uhr trainierte Damen 1. Es kamen zwei Spielerinnen aus Frankreich zum Probetraining. Tanja, Damen1-Trainerin, gab uns die Aufgabe, sie zu beobachten.

Am Abend richteten wir unser Nachtlager in der Halle ein. Wir hatten eine Kerze, wenn sie nicht mehr brannte, mussten wir ins Bett. Zuvor machten wir noch eine Nachtwanderung, bei der wir einen lustigen Spruch gelernt haben. Der ging so: „It's blitz open dopen dadapdidndnaden larifari schurifari sch-u-a.“ Im Schein der Kerze erzählten wir uns noch ein paar Gruselgeschichten.

Am nächsten Morgen durften wir bis um 9 Uhr schlafen. Danach frühstückten wir zusammen und gingen wieder an die Bälle. Die Trainer hatten für uns einen kleinen Wettkampf vorbereitet. Wir mussten Aufgaben zu zweit oder in zwei Gruppen lösen. Um 12 Uhr war die letzte Trainingseinheit zu Ende und wir räumten unser Nachtlager auf. Um 13 Uhr wurden wir abgeholt.

Wir bedanken uns bei: Tanja (Damen1-Trainerin), Christopher, Andrea und Rebekka, die alles organisiert und betreut haben. Vielen Dank auch an alle Eltern, die uns mit Snacks und Kuchen versorgt haben.

Bericht von: Lisa-Marie Walter und Teresa Saunders



Wir wünschen viel Erfolg in der neuen Saison.



Peterstaler Partner des Sports



Der Marktplatz als

Am Wochenende des 12. und 13.7.2013 war es wieder so weit. Auf dem Marktplatz in Offenburg hieß es „Sand unter“. Ca. 120 Tonnen Sand, zwei Tribünen und einige Sponsorenstände haben ein Wochenende lang den Marktplatz in Beschlag genommen. Zudem wurde auf der 6 Felder-Beachvolleyball Anlage des VC Offenburg am Gifzsee gespielt.

Bei den Frauen bildeten die beiden 16-Jährigen Bundesligaspielerinnen des VC Offenburg Katrin Hahn und Svenja Hoffmann ein Team. Ebenfalls als Team dabei waren Tanja Loritz und Laura Sutor aus der letztjährigen Bundesliga Mannschaft.

Bei den Männern war leider kein aktueller VCO Spieler dabei. Aber mit David Kurz, Freddy Barth und Simon Söhngen drei ehemalige Spieler.

Am Freitag waren zunächst die Sponsoren des VC Offenburg an der Reihe, ehe es am Samstag und Sonntag mit dem LBS Beachcup auf dem Marktplatz und der 6 Felder Anlage des VC Offenburg beim Badensee „Gifz“ weiterging.

Mit Favoritensiegen sowohl bei den Männern als auch bei den Frauen und einem tollen zweiten Platz von Tanja Loritz und Laura Sutor endete das Turnier am Sonntagnachmittag.

DB BAHN

LBS Cup Beachvolleyball 2013:
Strand-Feeling auf dem **Offenburger Marktplatz**

13. und 14. Juli: Sand unter in der Ortenau-Metropole!

- Hochleistungssport und Partystimmung: Seien Sie dabei, wenn sich beim City-Beach in Offenburg die besten Beachvolleyballer/innen Baden-Württembergs treffen
- Vor Ort: die Lokalmatadorinnen des VC Offenburg, die in der 2. Bundesliga spielen
- Mehr Informationen unter www.offenburg.de

Die Bahn macht mobil.

Freizeit-VC Offenburg

Wir fahren hier:

Schwarzwaldbahn

Endergebnis

Frauen:

1. Victoria Blesch/Rebecca Späth (Stuttgart),
2. Tanja Loritz/Laura Sutor (Offenburg),
3. Eva Schilf/Tamara Zeller (Sonthofen),
4. Arnoldt/Welsch (Mutlangen/Rottenburg),
5. Puhr/Peter (Schmidlen/Augsburg-Hochzoll),
6. Jung/Reich (Rottenburg/Stuttgart),
7. Volkmer/Friedrich (Johannesberg),
8. Kögel/Stumpf (Biberach),
9. Sanders/Hones (Stuttgart/Villingen),
10. Cesar/Klinke (Bad Krozingen/Beiertheim),
11. Diel/Ecker



Sandkasten

(Karlsruhe/Beiertheim), Weissgerber/Lemberger (Beiertheim), 13. Berger/Seiwert (Schmiden/Weingarten), Geißler/Herrmann (Ludwigsburg/Málaga), Jungmann/Durzova (Dossenheim/Mannheim), Hahn/Hoffmann (Offenburg/Kirchzarten).

Männer:

1. Ralph Müller/Heiko Steinkemper (Freiburg/Breisach-Gündlingen), 2. Benni Weimann/Torsten Kirchhardt (Stuttgart/Weingarten), 3. Lars Lückenmeier/Tim Holler (Fellbach), 4. Schieck/Schmeckenbecher (Eberbach/Rottenburg), 5. Kienast/Loritz (Durmernheim), Eckenweber/Kreuzer (Durmernheim/Fellbach), 7. Sadleder/Hapke (Freiburg/Speyer), Söhngen/Kurz (Freiburg), 9. Hainich/Koch (Fellbach), Jann/Trauth (Gonsenheim/Landau), Barth/Dufour-Feronce (Freiburg), Wendler/Adam (Rohrbach/Speyer), 13. Lagzdins/Wenzelburger (Bühl/Botnang), Schieting/Salomon (Breisach-Gündlingen/Freiburg), Lampert/Bender (Konstanz), Chtouki/Thomas (Blankenloch/Gay).



Vizeweltmeisterin Britta Bütke auf Kurzbesuch bei ihrer ehemaligen Trainerin Tanja Scheuer.

Hoher Besuch beim A-City in Offenburg. Die Vizeweltmeisterin im Beachvolleyball 2013 Britta Bütke aus Stuttgart war im Rahmen des A-City nach Offenburg gekommen. Ihre ersten Spuren im Sand machte Britta mit der heutigen Trainerin der Bundesliga Damen des VC Offenburg Tanja Scheuer. Seitdem besteht zwischen beiden eine enge Freundschaft, die in solchen spontanen Kurzbesuchen widerspiegelt.

U18 Deutsche Beachmeisterschaften

Vom 02.08. bis zum 04.08. fanden dieses Jahr die deutschen Beachmeisterschaften der Altersklasse U18 in Grimma statt.

Freitagmittag startete das Turnier bei sehr heißen Temperaturen um die 35°C. Von 24 teilnehmenden Teams waren meine Partnerin Annie Cesar, vom VfR Umirch, und ich auf Rang neun gesetzt. So kam es, dass wir mit Katrin Hahn, unserer Zuspielerin vom VC Offenburg und ihrer Partnerin Leonie Klinke vom VC Stuttgart, die auf Rang vier gesetzt waren, in eine Gruppe kamen. Doch erst mussten wir gegen die anderen beiden Teams der Gruppe spielen, die wir jeweils mit 2:0 besiegen konnten. Am Samstagmorgen mussten wir dann gegen unsere Freundinnen Katrin und Leo antreten. Das Spiel haben wir 2:1 verloren, wurden aber dennoch Gruppenerster, weil die anderen beiden am Freitag auch schon ein Gruppenspiel verloren hatten und wir somit ein besseres Punkteverhältnis hatten. Als nächstes mussten wir gegen Boyting/Meis, die an Rang fünf gesetzten, spielen. Trotz der Mittagshitze konnten wir das Spiel knapp 2:1 für uns entscheiden. An diesem Tag mussten wir noch zwei weitere Spiele bestreiten, die wir beide gewonnen haben! Somit stand fest, dass wir am Sonntag im Halbfinale stehen. Katrin und Leo haben sich auch noch weiter durchs Turnier gekämpft und spielten am Sonntagmorgen um den Einzug ins Halbfinale. Leider mussten sie sich mit 2:1 geschlagen geben und wurden insgesamt Fünfter.



seit Februar immer noch am Fuß verletzt war. Vorm Turnier waren wir daher gespannt wie es laufen wird und wir waren glücklich, dass wir überhaupt noch zusammen in diesem Jahr



Im Halbfinale hießen unsere Gegner Kotzan/Mater. Sie waren auf Rang drei gesetzt und wurden in der vorherigen Woche bei den U19 Meisterschaften in Kiel Dritter. Wir haben unser Bestes gegeben und das Halbfinale mit 2:0 gewonnen. Das andere Halbfinale haben Lisa Arnholdt und Leonie Welsch, die ebenfalls aus Baden-Württemberg kommen, mit einem knappen 2:1 gegen Bieneck/Bura gewonnen.

Um 12Uhr fand dann das Finale statt. Dort mussten wir uns mit 2:0 geschlagen geben. Wir sind trotzdem sehr glücklich über den zweiten Platz, da wir so ein gutes Ergebnis überhaupt nicht erwartet haben. Noch drei Wochen vorher war noch gar nicht sicher, ob ich überhaupt spielen kann, da ich

beachen können. Dass wir Vizemeister werden, hätte niemand erwartet.

Am Wochenende davor waren noch die deutschen Beachvolleyballmeisterschaften U19 in Kiel. Dort habe ich mit Jasmin Belguendouz vom VC Stuttgart gespielt und wir wurden überraschend Vierter. An den zwei Wochenenden haben wir alle viele lustige und schöne Erlebnisse gehabt und es hat Spaß gemacht!



Die Montag-Senioren-Mixed-Beacher

Der Sommer 2013 mit seinen vielen Sonnenstunden und hohen Temperaturen sorgte dafür, dass die schöne Beachanlage am Gifz-See mit ihren sechs Feldern immer stark frequentiert war. Die Senioren-Mixed-Beacher erfreuten sich auch an dem tollen Quarzsand, der immer vom Beach-Spektakel auf dem Marktplatz in der Stadt zum Gifz gefahren wird. Montags stets um 18.00 Uhr geht es zur Sache; Teams werden eingeteilt, die Profis spielen 2 gegen 2, die Normalos 3 gegen 3. Das erfrischende Bad im See kühlt die erhitzten Gemüter und reinigt die sandigen Glieder.

Den Abschluss der Sandwühlerei bildet immer das Trinken des obligatorische Siegerbieres, das aber mittlerweile

häufig zu einem Hefeweizen alkoholfrei mutiert ist. Manche Beacher entwickelten eine unglaubliche Schnelligkeit, wenn es darum ging, den Schattenplatz zu belegen. Eine ähnliche Geschwindigkeit erreichten diese auch dann, um im Biergarten den optimalen Seeblick zu ergattern. Da am Montag der nahe Biergarten ab und zu geschlossen hatte, mussten die Beacher auch auf andere Lokalitäten ausweichen.

Im kalten Winter lagern die Netze, Antennen und Spannvorrichtungen immer in einer Garage in Schutterwald und freuen sich, in der Nähe eines nostalgischen Trabis zu sein. Die Hoffnung auf ein „Häusle“ neben den Beachfeldern haben wir noch nicht aufgegeben.

Anzeige



planschmiede hansert
architektur - stadtplanung

VCO-Senioren lösen das Ticket nach Berlin

Offenburg (hru). Die Senioren II des VC Offenburg haben ihren Heimvorteil genutzt und am vergangenen Sonntag überraschend die Volleyball-Regionalmeisterschaften in der Altersklasse Ü41 für sich entschieden. Die Ausgeglichenheit des Offenburger Kaders und eine Steigerung von Spiel zu Spiel bis zum viel umjubelten 2:0-Erfolg im Finale über die TSG Rohrbach haben den Ausschlag für den Turniersieg und die damit verbundene Qualifikation für die deutschen Meisterschaften am 18. und 19. Mai in Berlin gegeben. Die siegreiche VCO-Mannschaft im Freudentaumel (hinten von links): Armin Dreher, Siegfried Sablotni, Manuel Hiller, Robert Jehle, Ralf Keller. Vorne von links: Stefan Klausch, Frank Nebel, Peter Zimmermann, Wojtek Foit, Roland Freitag und Carsten Fritzsch.



VCO-Senioren hinter den Erwartungen

Volleyball: Offenburger Ü41-Mannschaft nur auf Platz zehn bei deutschen Meisterschaften in Berlin



Platz zehn in Berlin (hinten v. l.): Carsten Fritzsch, Ralf Keller, Roland Freitag, Wojtek Foit, Peter Zimmermann, Armin Dreher, Siegfried Sablotni, Trainer Heiko Rudolf.
Vorne v. l.: Stefan Klausch, Robert Jehle, Manuel Hiller und Frank Nebel.

Berlin (hru). 13 Stunden Anreise, Autopanne und Platz zehn – die deutschen Meisterschaften der Volleyball-Senioren in Berlin standen für die Mannschaft des VC Offenburg unter keinem guten Stern. Dabei hatten sich die Offenburger um Kapitän Peter Zimmermann nach dem sensationellen Erfolg bei den Regionalmeister-

schaften auch für die nationalen Titelkämpfe einiges vorgenommen. Doch schon die Trainingswochen vor dem Saisonabschluss verliefen durchwachsen. Zahlreiche Verletzungen und berufliche Verpflichtungen haben eine optimale Vorbereitung kaum möglich gemacht.

Da die Auslosung dem VCO eine Gruppe mit dem Topfavoriten SV Reudnitz bescherte, war schon die Auftaktpartie gegen VSG Hannover von vorentscheidender Bedeutung. Doch die

Strapazen der langen Anreise waren den Offenburgern anzumerken. In allen Mannschaftsteilen konnte das hohe Niveau der Regionalmeisterschaften nie erreicht werden. Dennoch schnupperte man nach verlorenem ersten Satz beim 23:23 in Durchgang zwei am Satzausgleich. Doch die Eigenfehlerquote war einfach zu hoch, der VCO unterlag.

SPONSORING PARTNER DES Volleyball Club Offenburg



- > Fitness macht **gesünder**
- > Fitness macht **schöner**
- > Fitness macht **leistungsfähiger**
- > Fitness macht **Spass !!!**

Wir unterstützen nicht nur die Mannschaft, auch SIE!!!
...auf über 6.000m² Fitness - Wellness - Gesundheit - Spass////
günstige Sponsoring-Tarife////90 Kurse wöchentlich////Fit-VibMedical
große Saunalandschaft////Olympia-Arzt////individuelle Trainingspläne
////Outdoor-Training////Spinning////Indoorwalking////Events////Feste

**HIGHLIGHT Fitness GmbH Kinzigstr. 34
77656 Offenburg Tel. 0781- 919170**

www.highlight-og.de



Bild v.l.n.r.:

Christian Bornhauser,
Fritz Wieber,
Gert Bornhauser,
Martin Faller

Bild v.l.n.r.:

Uschi Hanisch,
Gabi Eberle,
Erhard Day,
Gabi Jenner

Es fehlen:

Josef Brucher,
Fraidon Baqi,
Dieter Staedel
Norbert Wipfler

Dienstag-Hobby-Gruppe

Nur wer sein Alter verleugnet, fühlt sich wirklich alt. (Lilli Palmer)

Das ist unter anderem unser aller Antrieb, wenn wir uns jeden Dienstagabend ab 20 Uhr in der Geschwister-Scholl-Halle treffen. Weil wir alle sehr ehrlich sind, kommen – nach dem individuellen Aufwärmen – bis etwa 22 Uhr sehr spannende und oft sehr dynamische Ballwechsel zustande. Wir zählen die Punkte auch hauptsächlich deshalb, damit wir wissen, wann wir eine kurze Pause zwischen den Sätzen einlegen können. Natürlich will jede Gruppe einen Satz gewinnen, aber wichtiger ist uns ein schönes Volleyballspiel und dass wir Spaß dabei haben!

Weil mittlerweile auf Grund von Krankheit oder Terminüberschneidungen unsere Mitgliederzahl drastisch gesun-

ken ist, hier der Aufruf an alle die, die entweder

- früher in der Schule immer gerne Volleyball gespielt, aber noch nicht den richtigen Wiedereinstieg gefunden haben, oder
- früher aktiv gespielt haben und jetzt ohne Leistungsdruck noch ein wenig weiterspielen möchten, oder
- einfach nur einmal in der Woche sich etwa eineinhalb Stunden verausgaben und die Alltagsorgen vergessen möchten:

Kommt einfach mal unverbindlich zum Schnuppern vorbei. Auch interessierte Anfänger sind herzlich willkommen.

- Wir haben auf alle Fälle noch einen Ball für Dich übrig! -

Anzeige

<p>ESV - Sportgaststätte</p>	<h2 style="margin: 0;">Pizzeria La Sicilia</h2> <h3 style="margin: 5px 0 0 0;"><u>Mittagsangebot</u></h3> <p style="margin: 5px 0 0 0;">Dienstag bis Freitag von 11.30 Uhr bis 14.00 Uhr Jede Pizza- oder Pasta-Sorte 5,00 Euro</p>	
<p>Freiburger Str. 22 77652 Offenburg Tel./Fax: 0781/23325</p>	<p>Öffnungszeiten: Dienstag-Freitag 11.00-14.30 Uhr 17.00-23.00 Uhr Samstag 15.00-23.00 Uhr Sonntag & Feiertag 11.00-22.00 Uhr</p>	



Nestor Jörg Zeigert

Den Beinamen „Nestor“ bekam in der ehrwürdigen alten Zeit im antiken Rom der Älteste und Würdigste verliehen. Bei Jörg Zeigert ist es keine Frage, dass er bei H4 der an Lebensjahren gerechnet unangefochten an der Spitze steht. Manche Lästermäuler in dem Bezirksklassen-Team melden bei der Würdigkeit ihre Zweifel allerdings an. Getreu dem Motto des Literaturbestseller „Der Hundertjährige, der aus dem Fenster stieg und verschwand“ agiert Nestor Jörg: Der Siebzig-Jährige, der aufs Spielfeld läuft und stellt. Mit Jahrgang 1943 ist er natürlich auch der älteste aktive Spieler im VC Offenburg. Respekt und Anerkennung!



WINZERGENOSSENSCHAFT Rammersweier

Weinstraße 87 • 77654 Offenburg-Rammersweier
Tel. 0781-3 14 24 • Fax 3 46 74
www.wg-rammersweier.de

Öffnungszeiten:

Montag - Freitag
8.00 - 12.00 Uhr und 14.00 - 18.00 Uhr
Samstag 9.00 - 13.00 Uhr



COLIBRI
REISESERVICE GMBH

... Der erste Schritt zum Rest der Welt!



Auch Spitzensportler brauchen mal Ruhe!

Unsere Reiseangebote sind so individuell wie Ihre Wünsche.

Jetzt bei COLIBRI buchen und günstig starten!

Mehr als 20 Jahre Erfahrung!

- ✪ Flugreisen
- ✪ Round the world
- ✪ Afrika, Amerika, Australien
- ✪ Südsee, Asien
- ✪ Trekking und Bergtouren
- ✪ Zeltsafaris, Camps und Lodges
- ✪ Hotels, Mietwagen
- ✪ Jugend- und Studentenreisen

in Offenburg: Wasserstr. 20
Tel. 0781 - 9212 0

in Karlsruhe: Rüppurer-Str. 94
Tel. 0721 - 379191

www.colibri-reisen.de

info@colibri-reisen.de

World Sports Festival in Wien

Die Jugend des VCO erlebte vom 4. bis 7. Juli 2013 ein unvergessliches Event. Das World Sports Festival in Wien wurde zum sechsten Mal ausgerichtet. Erstmals war auch die breit gefächerte männliche Jugendabteilung der U15- und U17-Mannschaft aus Offenburg dabei.

Mit großer Vorfreude starteten die Jugendlichen um Betreuer und Trainer Viktor Scherbakoff, Musim Bouagaa und Thomas Kirchner die lange Reise nach Wien. Diese war mit ca. 10 Stunden sehr anstrengend, umso größer war die Freude bei der Ankunft. Untergekommen war man in einem riesigen Eventhotel. Dieses hatte Platz für einen Großteil der 30.000 Teilnehmer.

Natürlich wurde nicht nur Volleyball gespielt, sondern es gab ein großes Spektrum anderer Sportarten. Wie bekannt das Festival bereits ist, zeigte die Vielfalt an Nationalitäten aus der ganzen Welt. Unter den 50 Nationen waren zum Beispiel Indien, Kolumbien, Kanada und Kasachstan mit dabei.

Los ging es für unsere Volleyballer am Freitagmorgen. Die U17 absolvierte 2 Spiele gegen die kasachische und georgische Nationalmannschaft. Die U15 spielte gegen Mannschaften aus der Schweiz und Kanada. Die Spiele wurden auf hohem Niveau verloren. Allerdings wurden wichtige Erfahrungen gesammelt, welche man am nächsten Tag bereits zeigen konnte. Mit einer deutlichen Leistungssteigerung gewann die U15 gegen eine kolumbianische Mannschaft und die U17 gegen eine Mannschaft aus der Schweiz. Zwei weitere Spiele gingen von beiden Mannschaften verloren, allerdings stand die Platzierung im Turnier nicht an erster Stelle. Vielmehr wurde das Hauptaugenmerk erfolgreich auf den Zusammenhalt der Mannschaft, die Erfahrung und die Verbesserung des Zusammenspiels gelegt.

Auch in sozialer Hinsicht war das Event in Wien ein voller Erfolg. Man lernte neue Kulturen kennen und fand auch neue Freunde. Mit Festlichkeiten, wie dem Einlauf aller Nationalitäten in das Eventhotel, welcher stark an die Olympischen Spiele erinnerte, oder einer großen Spielerfeier, trugen auch die Veranstalter einen großen Teil dazu bei.

An den fröhlichen Jungs konnte man erkennen, wie viel Spaß man hatte und wie gerne man so ein Ereignis wiederholen würde. Anhand dessen sieht man, wie sehr sich der VCO für ihre Jugend einsetzt und mit ihr arbeitet. Auch in Zukunft sollen weitere Veranstaltungen folgen.



Ein besonderer Dank gilt an dieser Stelle den Sponsoren, die die Teilnahme durch ihre Großzügigkeit erst möglich gemacht haben, denn billig war der „Ausflug“ nicht.

(Johannes Huck, Valentin Burkart)



Förderverein Volleyball-Club-Offenburg

Spitzen- & Breitensport

Beitrittserklärung

Name _____

Vorname _____

Nationalität _____

Straße/Hausnr. _____

PLZ/Ort _____

Telefon _____

Handy _____

Em@il _____

Beitrag

Der jährliche Mindest-Mitgliedsbeitrag im Förderverein des Volleyball-Clubs Offenburg beträgt 25€. Es ist jedoch jeder/jedem Beitretenden unbenommen, einen höheren Betrag anzugeben:

Ich trete zum Mindest-Mitgliedsbeitrag (25€) bei

Ich trete bei und benenne € als meinen jährlichen Mitgliedsbeitrag

Abbuchungsermächtigung

Ich erkläre mich bereit, den VCO-Fördervereins-Mitgliedsbeitrag jährlich von unten stehendem Konto abbuchen zu lassen. Falls dem VCO-Förderverein Rücklastgebühren durch unzureichende Deckung, Ändern oder Auflösen des Kontos entstehen, werde ich für die Kosten aufkommen.

Kontoinhaber _____

IBAN oder Konto-Nr. _____

BIC oder BLZ _____

Bank _____

Datum _____

Unterschrift _____



Förderverein (e. V.) des Volleyball-Club-Offenburg e. V. 1985

Thomas Kirchner
Schwarzwaldstr. 62A
77654 Offenburg

Tel. 0781/30440
buero@architektkirchner.de
www.vco.de

Volksbank Offenburg
BLZ 66490000
Kto-Nr. 2799200

Sponsoren



Trainings-/Hallenplan

	NWH 1	NWH 2	NWH 3	GSH 1	GSH 2	GSH 3
Montag						
ab 15:45						U12/13/Ch
16:15-17:30				D4	D4/Molly 16:30-18:30	H5
17:30-19:00			D1		D3/Ch	D3/Ch
19:00-20:30	H2	D1	D1			
20:30-22:15		D1	D1			

Dienstag						
16:30-17:30				Jm ab 17h	Jm ab 17h	U16w/Ch ab 17h
17:30-19:00				Jm	Jm	D5/Ch
19:00-20:30			D1			
20:30-22:15	H1 ab 20h	D2 ab 20h	D1			Sen.-Hobby

Mittwoch						
16:30-17:30			D1 16h-17:30	H5	U12/13/Ch	U12/13/Ch
17:30-19:00			D4/Molly	H3	U14/16/Ch	
19:00-20:30	D3	D1	D1			
20:30-22:15	H2	D1	D1			

Donnerstag						
20:30-22:15	Mixed	Hobby 1	Hobby 2		EKRS-LL	

Freitag						
16:00-17:30	H5	Jm	Jm			
17:30-19:00	H4	D1	D3	H3	D5	
19:00-20:30	H2	D1	D1	H1	D2	
20:30-22:15	H2	D1	D1	H1	H1	

Team	Liga	Trainer(in)	Co-Trainer(in)
Damen 1	2. Bundesliga	Tanja	Scheuer Florian
Damen 2	Verbandsliga	Christine	
Damen 3	Bezirksliga	Christopher (Ch)	Molly/Tanja
Damen 4	Kreisliga	Silke	Molly/Tanja
Damen 5	Kreisklasse	Matthias	Schneider
J(ugend)w		Christopher (Ch)	
A(uswahl)-Sw		Lichtenauer	
Herren 1	Verbandsliga	Ralf	Yussuf
Herren 2	Landesliga	Viktor	
Herren 3	Bezirksliga	Viktor	Musim
Herren 4	Bezirksklasse	Robi	
Herren 5	Bezirksklasse	Viktor	Musim
J(ugend)m		Musim	
Mixed	A-Klasse	Stephan	Wünni
Hobby		Anders	Bornhauser
Senioren-Hobby		Uschi	

Sporthalle

NWH	= Nord-West-Halle
GSH	= Geschwister-Scholl-Halle

Eintrittspreise

Preise Eintrittskarte:

Erwachsene:	5,00
Ermäßig:	3,00
VCO-Mitglieder:	2,00

Preise Saisonkarte:

Erwachsene:	40,00
Ermäßig:	30,00
VCO-Mitglieder:	20,00



Volleyball-Club-Offenburg

Spitzen- & Breitensport

Beitrittserklärung

Name _____

Vorname _____

Straße/Hausnr. _____

PLZ/Ort _____

Telefon _____

Handy _____

Em@il _____

Geburtsdatum _____

Geburtsort _____

Bei Jugendlichen bis 20 Jahren bitte wegen des Migrationszuschusses, den die Stadt Offenburg zahlt, die Nationalität und den Geburtsort der Eltern angeben: _____

Einmalige Aufnahmegebühr

Jugendliche bis 20 Jahre _____ 5 €
Erwachsene _____ 10 €

Jährlicher Mitgliedsbeitrag

Jugendliche bis 20 Jahre, passive Mitglieder, Azubis, Studenten _____ 60 € (5 € / Monat)
Single oder Single mit 1 Kind _____ 84 € (7 € / Monat)
Familie mit Jugendlichen unter 20 Jahren _____ 108 € (9 € / Monat)

Abbuchungsermächtigung

Ich erkläre mich bereit, den VCO-Mitgliedsbeitrag jährlich von unten stehendem Konto abbuchen zu lassen. Falls dem VCO Rücklastgebühren durch unzureichende Deckung, Ändern oder Auflösen des Kontos entstehen, werde ich für die Kosten aufkommen.

Kontoinhaber _____

IBAN oder Konto-Nr. _____

BIC oder BLZ _____

Bank _____

Datum _____

Unterschrift _____



Das Geschäftsjahr dauert vom 1. Juli bis zum 30. Juni des Folgejahres. Die Beiträge werden jährlich im zweiten Quartal des Geschäftsjahres abgebucht bzw. bei neuen Mitgliedern nach der Anmeldung anteilig bis zum Ende des laufenden Geschäftsjahres. In Ausnahmefällen kann ein Mitglied aus sozialen Gründen Beitragsbefreiung beantragen. Über den Antrag entscheidet der Geschäftsführende Vorstand.

Volleyball-Club-Offenburg e.V. 1985

Fritz Scheuer	Tel. 0781/990 53 75	Sparkasse Offenburg/Ortenau	Jugend-Konto
Krummholzweg 5	Mobil 0175/204 52 88	BLZ 66450050	Volksbank Offenburg
77656 Offenburg	fritz@vco.de	Kto-Nr. 663775	BLZ 66490000
	www.vco.de		Kto-Nr. 3784509

Sponsoren



VCO Präsidium



Fritz Scheuer
Präsident
fritz@vco.de



Christine Hogenmüller
Vizepräsidentin Sport &
Sportliche Leiterin Damen
christine@vco.de



Claudia Wünnenberg
Vizepräsidentin
Finanzen
claudia@vco.de



Torsten Losekamm
Geschäftsstellenleiter
losi@vco.de



Florian Scheuer
Marketing &
Öffentlichkeitsarbeit und
Sportlicher Leiter Beach
florian@vco.de



Musim Bouagaa
Jugendleiter männlich
musim@vco.de



Matthias Hahn
Jugendleiter weiblich
matthias@vco.de



Teresa Bouagaa
Sportliche Leiterin Herren
teresa@vco.de



Thomas Wünnenberg
Sportlicher Leiter Hobby
thomas@vco.de

Impressum

Herausgeber:
Volleyball-Club Offenburg
Fritz Scheuer
Krummholzweg 5
77656 Offenburg

Zusammenstellung:
VCO

Design/Produktion:
Klass Design,
www.klassdesign.de

Fotos:
Daniel Hengst,
Privatquellen

Druck:
SIKORA Druck, Offenburg
www.sikora-druck.de

Kontakt
Volleyball-Club Offenburg
www.vco.de

www.vco.de

VOLLEYBALL

DVV-POKALFINALE 2014

FRAUEN UND MÄNNER



SONNTAG, 02. MÄRZ 2014

13.00 Uhr **Finale Frauen** • 15.30 Uhr **Finale Männer**

Änderungen vorbehalten

GERRY WEBER STADION
HALLE / WESTFALEN
Tickets: **05201-8180** • www.gerryweber-world.de

Badens schönste Krone



Kronen-Brauhaus Offenburg

www.kronen-brauhaus.de